

Bergneustadt im Blick



Amtsblatt der Stadt Bergneustadt



G 4907 E

Titelbild: Eheschließung im historischen Ambiente des Heimatmuseums - eine Möglichkeit des Neustädter Standesamtes.

Bezugspreis: Jahresabo 15,- €, Einzelheft 1,90 €

Folge 717, 02/10/13

JE FRÜHER,
DESTO BESSER!

KÜMMER
SICH DRUM!

**Kinder,
denkt an eure
Zukunft!**

Jetzt Bausparverträge gewinnen:
10 x 50 000 €*
bis 31.12.2013 auf sparkasse.de
+ Extrapreise rund um Olympia

Wer
vorsorgt,
gewinnt.

Auch Ihre Mutter würde es wollen.
Die Sparkassen-Altersvorsorge.

 **Sparkasse
Gummersbach-Bergneustadt**

Tun Sie es Ihrer Mutter zuliebe. Und vor allem sich selbst. Mit einer Sparkassen-Altersvorsorge entwickeln wir gemeinsam mit Ihnen ein auf Ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnittenes Vorsorgekonzept und zeigen Ihnen, wie Sie alle privaten und staatlichen Fördermöglichkeiten optimal für sich nutzen. Vereinbaren Sie jetzt ein Beratungsgespräch in Ihrer Geschäftsstelle oder informieren Sie sich unter www.sparkasse-gm.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt.**



Hubert Halbe

* 30. November 1922

† 19. August 2013

Hubert Halbe †

Im Alter von 90 Jahren ist am 19. August der frühere Allgemeine Vertreter des Stadtdirektors, Hubert Halbe, in Hüttenberg verstorben.

Hubert Halbe, in Attenbach geboren, trat 1937 als Verwaltungslehrling in den Dienst der Stadt Bergneustadt. Nach Ablegung der I. und II. Verwaltungsprüfung und mehreren Beförderungen bis zum Staboberverwaltungsrat, wurde er durch Beschluss des Rates der Stadt mit Wirkung vom 30. November 1978 zum Allgemeinen

Vertreter des Stadtdirektors bestellt. Dieses Amt bekleidete er bis zur Versetzung in den Ruhestand zum 31. Dezember 1984. Neben seinen vielfältigen Aufgaben hat er auch viele Jahrzehnte mit Humor und Einfühlungsvermögen als Standesbeamter

gewirkt. Während seiner fast 48jährigen Dienstzeit erlebte er neun Bürgermeister und drei Stadtdirektoren.

Mit Hubert Halbe verliert Bergneustadt einen ehemaligen Beamten, den Fachkompetenz, Sachlichkeit, Ehrlichkeit und Glaubwürdigkeit auszeichneten; stets war er für die Bürger und Mitarbeiter als geduldiger Zuhörer und helfender Berater zur Stelle. Unkonventionelle Lösungen und zupackende Hilfe waren für ihn selbstverständlich.

Unvergessen ist auch sein Engagement für die Bergneustädter Vereine, insbesondere für den TuS Belmicke, den SSV Bergneustadt, den Schützenverein sowie den Heimatverein „Feste Neustadt“. Zur 675-Jahr-Feier der Stadt im Jahre 1976 übernahm er als Stadtkommandant Tillmann Bussenmeister die Regentschaft über die „Feste“.

Rat und Verwaltung der Stadt werden Hubert Halbe ein ehrendes Andenken bewahren.



Die nächste Sitzung des Stadtrates

findet am Mittwoch, den 16. Oktober (Einbringung des Haushalts 2014), in der BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260, statt. Der öffentliche Sitzungsteil beginnt um 18.00 Uhr.

Ergebnisse der Wahl zum 18. Deutschen Bundestag

Am 22. September 2013 fanden in Deutschland die Wahlen zum 18. Deutschen Bundestag statt. Die Ergebnisse der einzelnen

Impressum

Das Amtsblatt BERGNEUSTADT IM BLICK ist das amtliche Bekanntmachungsorgan der Stadt Bergneustadt

Erscheinungsweise: 9-mal 2013

Zu beziehen beim Herausgeber:

Stadtverwaltung Bergneustadt, Kölner Str. 256, Tel. (0 22 61) 404-0, Fax (0 22 61) 404-175

Verantwortlich für den Inhalt:
Bürgermeister Gehard Halbe

Redaktionsleitung:
Uwe Binner

Satz:
Anja Mattick

Druck:
Nuschdruck, Kölner Str. 18, 51645 Gummersbach, www.nuschdruck.de

Fotos: Archiv, Kleinjung, Dan, Binner, Rühmer, Arnold, Schumann

Titelbild: Michael Kleinjung

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

23. Oktober 2013

Bundestagswahl 2013

Bergneustädter Wahlbezirke und der Oberbergischen Städte und Gemeinden, unterteilt nach Erst- und Zweitstimmen, sind in den nachfolgenden Tabellen aufgeführt.

Das Direktmandat im Wahlkreis 99 - Oberbergischer Kreis - gewann der CDU-Bewerber Klaus-Peter Flosbach, vor der SPD-Bewerberin Michaela Engelmeier-Heite, die über die Landesliste der SPD ebenfalls in den Bundestag einzieht.

Verkleinerter Auszug des amtlichen Stimmzettels auf dem sich 22 Parteien und Gruppierungen sowie 9 Direktkandidaten beworben haben.

Stimmzettel
für die Wahl zum Deutschen Bundestag
im Wahlkreis 99 Oberbergischer Kreis
am 22. September 2013

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme
für die Wahl
eines/einer Wahlkreisabgeordneten

hier 1 Stimme
für die Wahl
einer Landesliste (Partei)
- maßgebende Stimme für die Verteilung der
Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien -

Erststimme				Zweitstimme			
1	Flosbach, Klaus-Peter <small>Diplom-Kaufmann / Mitglied des Bundestages Wahlort</small>	CDU	<input type="radio"/>	Christlich Demokratische Union Deutschlands	CDU	<input type="radio"/>	1
2	Engelmeier-Heite, Michaela Barbara <small>Erwerbslos Gummersbach</small>	SPD	<input type="radio"/>	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	SPD	<input type="radio"/>	2
3	von Poehlmann, Jörg <small>selbständiger Böckemeister Hückeswagen</small>	FDP	<input type="radio"/>	Freie Demokratische Partei	FDP	<input type="radio"/>	3
4	Braun, Michael <small>Landwirt Reichshof</small>	GRÜNE	<input type="radio"/>	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	GRÜNE	<input type="radio"/>	4
5	Hewald, Georg <small>Straßenbauer Wipperfurth</small>	DIE LINKE	<input type="radio"/>	DIE LINKE	DIE LINKE	<input type="radio"/>	5

Gesamtergebnisse der Bundestagswahl im Wahlkreis 99 - Oberbergischer Kreis:

Stadt / Gemeinde		SPD		CDU		FDP		Grüne		Die Linke		Wahlbet. 2013 in %
		2013	2009	2013	2009	2013	2009	2013	2009	2013	2009	
Bergneustadt	Erststimmen	32,86	29,8	52,03	49,4	1,74	8,4	3,68	4,4	3,99	6,3	68,84
	Zweitstimmen	29,08	25,1	45,93	39,7	4,78	16,5	5,34	6,7	5,22	7,2	
Engelskirchen	Erststimmen	34,85	33,0	47,28	43,4	1,89	7,5	5,88	7,6	4,45	7,0	75,88
	Zweitstimmen	30,37	27,4	40,35	34,5	5,85	15,1	8,49	10,0	5,78	8,3	
Gummersbach	Erststimmen	31,92	29,8	50,54	46,8	1,83	7,9	4,55	6,5	4,87	7,4	69,59
	Zweitstimmen	27,82	24,7	43,40	37,1	5,73	16,3	6,48	8,5	6,03	8,6	
Hückeswagen	Erststimmen	28,09	25,0	51,48	46,8	5,72	13,2	4,92	7,5	4,19	5,8	73,41
	Zweitstimmen	25,97	22,7	46,45	39,0	6,39	17,5	6,70	8,9	5,58	6,8	
Lindlar	Erststimmen	28,70	24,0	54,53	51,1	1,73	8,4	6,21	9,5	3,64	5,6	77,33
	Zweitstimmen	26,34	21,8	46,05	40,0	5,94	17,0	8,34	10,6	4,57	6,3	
Marienheide	Erststimmen	28,59	27,3	55,66	50,1	1,73	9,0	4,46	6,2	3,93	5,9	73,86
	Zweitstimmen	25,52	22,9	48,36	40,8	5,10	16,8	6,28	8,2	5,04	6,9	
Morsbach	Erststimmen	29,02	28,3	53,37	49,3	2,27	8,7	5,03	5,6	4,26	6,7	68,92
	Zweitstimmen	26,48	25,0	47,36	38,2	5,20	17,3	6,50	7,1	5,59	8,2	
Nümbrecht	Erststimmen	31,58	30,1	50,17	46,4	1,68	8,1	6,61	7,2	4,08	6,4	72,43
	Zweitstimmen	27,94	25,4	43,23	36,2	5,37	16,3	8,69	9,5	5,17	7,6	
Radevormwald	Erststimmen	28,50	26,3	51,61	47,6	2,95	10,4	4,94	6,2	4,54	6,3	72,62
	Zweitstimmen	26,57	23,4	45,16	37,2	6,54	18,6	6,27	8,0	5,20	6,8	
Reichshof	Erststimmen	28,88	26,7	51,21	48,4	1,88	9,5	6,40	6,4	3,75	7,1	69,99
	Zweitstimmen	26,17	23,6	44,65	36,4	5,88	19,0	6,65	8,2	5,29	7,8	
Waldbrol	Erststimmen	27,91	26,7	54,52	50,9	1,49	7,9	4,36	5,5	4,54	7,4	64,29
	Zweitstimmen	25,52	23,4	47,02	40,7	4,83	14,9	5,96	7,9	5,73	8,4	
Wiehl	Erststimmen	32,29	31,1	49,75	45,6	2,12	8,4	5,31	6,5	4,39	6,3	73,69
	Zweitstimmen	28,98	26,2	42,33	35,0	6,17	17,6	7,06	9,1	5,48	7,4	
Wipperfurth	Erststimmen	24,25	20,8	60,39	56,5	1,98	8,3	4,86	8,0	4,05	5,0	76,72
	Zweitstimmen	22,15	19,6	53,11	45,5	5,03	17,0	7,19	8,4	4,93	5,6	
Gesamtergebnis	Erststimmen	30,07	27,8	52,24	48,4	2,17	8,8	5,15	6,8	4,28	6,5	72,07
	Zweitstimmen	26,98	24,0	45,28	38,3	5,67	16,9	6,95	8,6	5,41	7,5	

Wahlbezirke Bergneustadt		Wahlbe- rechtigte	Wähler im Wahllokal	ungültige Stimmen	gültige Stimmen	SPD	CDU	FDP	GRÜNE	DIE LINKE	Sons- tige
010 - Sessinghausen	Erststimmen	762	425	3	422	149	203	11	16	15	28
	Zweitstimmen		425	3	422	128	174	28	25	17	50
020 - Dreiert / Baldenberg	Erststimmen	849	461	12	449	153	210	13	21	16	36
	Zweitstimmen		461	9	452	143	193	21	16	20	59
030 - Ohl	Erststimmen	738	366	2	364	138	160	3	16	20	27
	Zweitstimmen		366	5	361	114	144	7	20	32	44
040 - Altstadt	Erststimmen	852	496	8	488	191	230	7	22	17	21
	Zweitstimmen		496	7	489	164	202	19	39	25	40
050 - Druchtemicke	Erststimmen	782	425	4	421	163	188	4	15	20	31
	Zweitstimmen		425	6	419	143	161	15	28	22	50
060 - Hunschlade	Erststimmen	770	430	3	427	185	186	5	18	13	20
	Zweitstimmen		430	2	428	166	171	16	21	21	33
070 - Wiedenbruch	Erststimmen	805	477	3	474	172	229	10	18	18	27
	Zweitstimmen		477	5	472	145	205	24	26	22	50
080 - Kleinwiedenest	Erststimmen	813	426	4	422	141	217	7	15	19	23
	Zweitstimmen		426	3	423	129	189	20	16	29	40

090 - Nistenberg	Erststimmen Zweitstimmen	842	481 481	20 16	461 465	191 157	192 175	9 13	15 29	22 35	32 56
100 - Leienbach	Erststimmen Zweitstimmen	723	344 344	11 13	333 331	107 90	172 145	4 14	6 12	16 29	28 41
110 - Hackenberg I	Erststimmen Zweitstimmen	797	395 395	9 11	386 384	131 111	178 156	5 14	7 16	38 44	27 43
120 - Hackenberg II	Erststimmen Zweitstimmen	822	494 494	13 11	481 483	124 123	284 246	7 21	12 11	22 21	32 61
130 - Wiedenest I	Erststimmen Zweitstimmen	973	612 612	4 4	608 608	174 153	353 319	11 23	23 37	22 26	25 50
140 - Wiedenest II	Erststimmen Zweitstimmen	909	505 505	7 6	498 499	140 129	280 239	9 21	17 31	16 18	36 61
150 - Pernze	Erststimmen Zweitstimmen	857	522 522	1 0	521 522	154 130	311 270	4 26	13 27	15 23	24 46
161 - Neuenothe	Erststimmen Zweitstimmen	455	242 242	5 4	237 238	78 69	130 117	3 6	8 10	8 11	10 25
162 - Belmicke	Erststimmen Zweitstimmen	398	267 267	3 4	264 263	65 59	172 159	2 11	6 10	6 5	13 19

Die Stimmen der 1.682 Briefwähler in Bergneustadt sind in den vorstehenden Stimmbezirksergebnissen nicht enthalten!
Nur bei der Kommunalwahl werden sie den Stimmbezirken zugeordnet.

Gesamtergebnisse in Bergneustadt

	Wahlberechtigte	Wähler	ungültige Stimmen	gültige Stimmen	SPD	CDU	FDP	GRÜNE	LINKE	Sonstige
Erststimmen	13.147	7.368	112	7.256	2.456	3.695	114	248	303	440
Briefwahl 1		855	9	846	241	484	22	35	20	44
Briefwahl 2		827	0	827	237	467	19	46	33	25
Gesamt		9.050	121	8.929	2.934	4.646	155	329	356	509
Prozent					32,86 %	52,03 %	1,74 %	3,68 %	3,99 %	5,7 %
Prozent 2009					29,81 %	49,38 %	8,38 %	4,43 %	6,34 %	1,65 %
Zweitstimmen	13.147	7.368	109	7.259	2.153	3.265	299	374	400	768
Briefwahl 1		855	8	847	222	415	73	52	31	54
Briefwahl 2		827	0	827	223	423	55	51	35	40
Gesamt		9.050	117	8.933	2.598	4.103	427	477	466	862
Prozent					29,08 %	45,93 %	4,78 %	5,34 %	5,22 %	9,64 %
Prozent 2009					25,12 %	39,73 %	16,49 %	6,68 %	7,17 %	4,82 %



ÖFFNUNGSZEITEN

→ Das Rathaus ...

... ist Montag bis Freitag von 8.00 - 12.30 Uhr, Montag von 14.00 - 17.00 Uhr sowie Mittwoch von 14.00 - 16.00 Uhr geöffnet.

Der Bürgerservice ...

... ist Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8.00 - 12.30 Uhr, Donnerstag durchgehend von 7.00 - 14.00 Uhr, Montag von 14.00 - 17.30 Uhr und Mittwoch von 14.00 - 16.00 Uhr geöffnet.

Darüber hinaus öffnet der Bürgerservice in der Regel an jedem 1. Samstag im Monat von 10.00 - 12.00 Uhr. Die nächsten Termine sind der 5. Oktober und 2. November 2013.

Über die regelmäßigen Rathaus-Öffnungszeiten hinaus, können Terminvereinbarungen getroffen werden.

Sie Stadtverwaltung ist tel. erreichbar unter der Nr. 404-0. Die Fax-Nr. lautet 404-175.



Ehrung von neun „Neustadt-Botschaftern“

In Fortsetzung einer guten Tradition hat Bürgermeister Gerhard Halbe in der Ratsitzung am 11. September neun „Neustadt-Botschafter“ für ihre zahlreichen Neustadt-Besuche im Rahmen des Städteverbundes „Neustadt in Europa“ ernannt. Jeder, der mindestens zehn Neustadts besucht hat und

dies mit seinem Neustadt-Pass (im Rathaus zu erhalten) nachweisen kann, wird zum Neustadt-Botschafter ernannt.

Zu Beginn der Ratssitzung in der BGS Krauwinkel-Saal erhielten diese Auszeichnung und ein kleines Geschenk: Klaus Uebach (bereits zum 2. Mal), Bärbel Uebach (2. Mal), Gerhard Lehnen (3. Mal), Käthe Lehnen (3. Mal), Gerda Rippel, Manfred Rippel, Christel Duhr, Hannelore Kresin und Sonja Motzko.



**WIR HABEN IHRE
BESONDEREN GESCHMACKSMOMENTE...**

Drenks
Feine Kost & schöne Dinge...

Bei uns finden Sie alles, was das Genießerherz begehrt. Mit erlesener Feinkost, Weinen, Delikatessen, Porzellan und Accessoires finden Sie immer das passende Geschenk für sich und Ihre Lieben...

GENIEßEN SIE AUCH UNSERE KÖSTLICHEN KAFFEEVARIATIONEN!

DRENKS • Kölnerstr. 246 • 51702 Bergneustadt • drenks.de

**WERBUNG
schafft Umsätze**

Busreisen • Funkmietwagen



0 22 61/4 44 40

fahr
mit **Spahn**



0 22 61/94 94 54

Krankenfahrten • Dialysefahrten • Flughafentransfer • Clubfahrten
Chauffeurservice • Schülerfahrten • Fahrten zu allen Gelegenheiten • Behindertenfahrten

BERATUNG • PLANUNG • AUSFÜHRUNG

Morfidis

Sanitär-, Heizungs-, Lüftungstechnik

MEISTERBETRIEB

Kölner Straße 352a
51702 Bergneustadt
Tel.: 0 22 61/47 02 00
Fax: 0 22 61/47 02 78

Mobil: 0171/5 26 08 44
E-mail: info@morfidis.de
Internet: www.morfidis.de

Ihr Partner für:

- Moderne Heiztechnik
- Brennwerttechnik
- Solartechnik
- Badsanierung
- Regenwassernutzung

GRAVTEC

HOLGER KLEINE
GRAVUREN • POKALE • STEMPEL • FOTODRUCK



Kölner Str. 233
51702 Bergneustadt
Tel. 02261 / 501 3740

- Schlüsseldienst
- Schließanlagen
- Sicherheitstechnik
- Pokale
- Gravuren
- Stempel
- Heliumballons
- Fotodrucke/Beflockung

Öffnungszeiten:

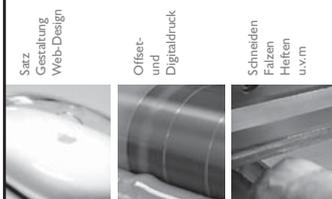
Mo. – Fr. 9.30 Uhr bis 13.00 Uhr
Mo, Di, Do, Fr 14.30 Uhr bis 18.00 Uhr
Sa. 9.30 Uhr bis 13.00 Uhr
Mittwoch Nachmittag geschlossen!



**Bergneustadt
im Blick**



NUSCHDRUCK



Ihr fairer Partner für
Drucksachen, Grafisches
und Neue Medien

51645 Gummersbach-Derschlag | Kölner Str. 18 | Tel. 02261/53191-92 | Fax 531 93 | info@nuschdruck.de

Bürgermeister Gerhard Halbe wies in der offiziellen Runde darauf hin, dass die Bergneustädter weiterhin die meisten Botschafter in der Arbeitsgemeinschaft stellen und hofft, dass die Menschen auch in den kommenden Jahren die Besuchsmöglichkeiten zwischen den Partnerstädten nutzen und an dem jährlich stattfindenden Neustadt-Treffen teilnehmen. Das 36. Neustadt-Treffen findet am Pfingst-wochenende 2014 in Neustadt/Dosse statt.

Vor 110 Jahren – Mit der Bahn nach Olpe

Am 31. August 1903 kam Bergneustadt der großen Welt ein Stück näher. Mit der Eröffnung der Eisenbahnstrecke Bergneustadt-Olpe war Bergneustadt nicht mehr Endstation für die Bahn aus dem Aggertal. Viele jüngere Bergneustädter können sich heute kaum noch vorstellen, dass ihr Stadt lange Zeit an die Bahn angeschlossen war.

An drei unterschiedlichen Standorten erinnert der Bergneustädter Sammler und Heimatforscher Horst Kowalski an die Bahngeschichte in und um Bergneustadt. Bis Ende Oktober können Bilder mit kurzen Erläuterungstexten an folgenden Orten besichtigt werden: Das Heimatmuseum öffnet seine Tore dienstags bis sonntags von 11.00 bis 17.00 Uhr. Der zweite Ausstellungsteil befindet sich im Fenster des SPD-Bürgertreffs an der Kölner Straße 215. Der dritte Teil ist in der Wiedenester Geschäftsstelle der Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt zu sehen und zu den allgemeinen Geschäftszeiten der Bank zu besichtigen.

Eine detaillierte Ausarbeitung von Horst Kowalski zur Bahngeschichte in Bergneustadt ist nachfolgend abgedruckt:

„Vor gut 110 Jahren, am 31. August 1903, wurde die Eisenbahnstrecke Bergneustadt-Olpe eröffnet. Seit etwa 1860 erweckte die Vision einer Vollbahnlinie Köln-Kassel durch das Oberbergische große Hoffnungen an eine frühe, hochwertige Anbindung unserer Region an das bestehende Eisenbahnnetz in Deutschland. Die für den Bau der Eisenbahnstrecken zuständige Bergisch-Märkische-Eisenbahngesellschaft (BME) verfolgte jedoch andere Interessen und verstand es,



Horst Kowalski (links) und Museumsleiter Walter Jordan präsentieren die Ausstellung im Neustädter Heimatmuseum.

dieses Projekt immer wieder auf die lange Bank zu schieben und letztlich zu verhindern.

Nicht nur im Oberbergischen, wo sich besonders der Fabrikant Emil Engels aus Engelskirchen vehement für dieses Projekt eingesetzt hatte, erhielten damit Vorstellungen von einem schnellen Aufschwung der unter schlechten Verkehrsbedingungen leidenden Industrie einen herben Rückschlag. Ähnlich erging es auch den Industriebetrieben im Kreis Olpe. Zwar war Olpe bereits seit 1875 über eine Zweigbahn der Ruhr-Sieg-Strecke von Finnentrop aus an das Eisenbahnnetz angeschlossen aber eine direkte Verbindung mit Köln wurde dringend benötigt, nicht zuletzt aus Sicht der katholischen Kirche wegen deren Zugehörigkeit zum Erzbistum Köln.

In der Konzession für den Bau der Strecke von Finnentrop vom 1. Oktober 1866 war der BME folgendes auferlegt worden: „Die Bergisch-Märkische-Eisenbahngesellschaft ist ferner verpflichtet, auf Verlangen des Staats eine Eisenbahn von Finnentrop nach

Olpe und, sobald es seitens des Staats für angemessen erachtet wird, auch eine Fortsetzung dieser Bahn über Olpe hinaus nach irgend einem mehr oder minder entfernten Punkt in der Richtung nach Köln oder zum Anschluss an eine nach Köln gehende Eisenbahn als Zweigbahn der Ruhr-Sieg-Bahn auszuführen ...“

Da die Aggertalbahn 1896 endlich auch bis Bergneustadt verlängert worden war, bot sich nun der Lückenschluss für eine Eisenbahn zwischen Olpe und Bergneustadt an. Immerhin dauerte es dann jedoch nach manchem Kampf, vielen Eingaben und dem üblichen, zeitraubenden Gerangel über die Linienführung der Strecke, bis zum 20. Mai 1898, als per Gesetz der Bau der Strecke Bergneustadt-Olpe beschlossen wurde. Dieses Gesetz beinhaltete auch einen „Hauptkostenanschlag“, in dem die Kosten der Einzelmaßnahmen aufgelistet waren. Die Gesamtsumme belief sich auf 3.367.000 Mark für den Bau der Strecke. Allein für den Bau des Wegeringhauser Tunnels waren 455.000 Mark veranschlagt worden. Infolge der äußerst ungünstigen Gebirgsverhältnisse (loses und schiebendes Schiefergebirge), auf die man bei der Ausführung der Tunnelarbeiten traf, hat sich dieser Betrag als nicht ausreichend erwiesen. Unter dem Strich stiegen die Kosten für den Tunnelbau auf 753.000 Mark. Kostenüberschreitungen bei Bauprojekten sind also keine Erfindung heutiger Tage.

In einem „Geschichtlichen Überblick über die Entwicklung des Eisenbahnwesens im Kreis Olpe“ von 1903, wird der Streckenverlauf wie folgt beschrieben:

„Die neue 18,8 km lange Eisenbahn von Bergneustadt nach Olpe schafft eine weitere Verbindung zwischen Sieg und Ruhr; zu diesem Zwecke muss die hohe Wasserscheide zwischen beiden Flüssen überwunden werden, was sich trotz der Anlage eines 724 m langen Tunnels, der 50 m unter der Wasserscheide liegt, nur mit starken Neigungsverhältnissen ermöglichen ließ, namentlich von Bergneustadt bis zum Tunnel, wo auf einer längeren Strecke eine Rampe von 1:40 überwunden werden muss. Am Bahnhof Bergneustadt liegt die Bahn 221



Vergangene Zeiten - eine Dampflokt fährt entlang des Mühlenwaldes Richtung Olpe.

m über dem Meeresspiegel, im schönen Tal der Dörspe, mit Steigungen von 1:50 bis 1:80 aufwärts gehend, wird bei km 3,5 die erste Haltestelle Bruchhausen (ab 1906 Wiedenest) erreicht, 270 m über dem Meeresspiegel liegend. Von Bruchhausen geht es in gleichmäßiger Steigung 1:40 bis zum westlichen Tunnelportal bei km 7,72; im Tunnel ermäßigt sie sich auf 1:50 und kurz hinter dem östlichen Tunnelportal wird der höchste Punkt erreicht, 386,57 m über Meeresspiegel. Nun senkt sich die Bahn mit 1:400 zur zweiten Haltestelle Hützemert bei km 9,0 und 385,5 m über Meeresspiegel. Weiter fallend mit 1:60 kommt man bei km 11,00 zur dritten Haltestelle Drolshagen (358,5 m über Meeresspiegel). Auf 12 m hohem Viadukt wird sodann die Dorfstraße überschritten, im Gefälle von 1:80 senkt sich die Bahn im Tal der Rose zur vierten Haltestelle Eichen bei km 14,1 und 333,0 über Meeresspiegel. Unterhalb Eichen tritt die Bahn ins Tal der Brachtpe und zuletzt ins Tal der Bigge mit Gefälle 1:100 und 1:80 wechselnd und erreicht bei km 18,8 die Endstation Olpe 310,85 m über Meeresspiegel. (Nachzutragen ist noch, dass Pernze erst am 1. Mai 1907 eine Haltestelle bekam.) Durch die mehrfachen Überführungen von Straßen und Flüssen sind 30 Brücken unter und 4 Brücken über 10 m lichter Weite notwendig geworden, die mit größter Sorgfalt ausgeführt worden sind.“

Da mit Gesetz vom 25. Mai 1900 auch eine Strecke von Finnentrop nach Wennemen (Kreis Meschede) beschlossen wurde, gab es nach deren Fertigstellung dann schließlich doch noch eine durchgehende Verbindung Köln-Kassel, wenn auch wesentlich umständlicher als anfangs gehofft und nur über Nebenbahnstrecken statt über eine Hauptbahn.

Die Strecke wurde von Beginn an gut angenommen. Sieben bis neun Personenzugpaare und drei Güterzugpaare pro Tag sorgten für zufriedenstellende Verkehrsverbindungen, die besonders im Berufsverkehr intensiv genutzt wurden. So profitierten insbesondere die großen Textilbetriebe, wie Krawinkel und Müller in Bergneustadt davon, dass zahlreiche, vor allem weibliche Arbeitskräfte aus dem Kreis Olpe angeworben werden konnten, die nun ebenso täglich pendelten, wie später die Männer aus dem „Kölschen“, die die Belegschaften der Firmen Dr. H. E. Müller, Ising unter anderem verstärkten. Die Fahrpläne der Personenzüge waren auf die Arbeitszeiten der Betriebe abgestimmt.

Auch Reisen in den Frankfurter Raum, nach Süddeutschland, sowie in östliche und nördliche Bereiche Deutschlands vereinfachten sich vielfach. Drei Güterzugpaare pro Tag kündeten von regem Warenaustausch über die neu geschaffene Verbindung. Es gab überwiegend Gewinner durch die neue Strecke. Einzig der Postillion, der bisher die Strecke Bergneustadt-Olpe bedient hatte, verlor seinen Arbeitsplatz. Der Einsatz der Postkutsche endete am 31. August 1903. Der Transport von Postsendungen ging auf die Bahn über.

Wegen der oben beschriebenen, schwierigen topografischen Verhältnisse der Strecke erlangte sie, von einigen kriegsbedingten Ausnahmen abgesehen, keine größere Bedeutung. Nach dem Ersten Weltkrieg forderten die Siegermächte, insbesondere Frankreich, erhebliche Wiedergutmachungsleistungen. Als diese dann nach Meinung der Franzosen nicht in ausreichendem Maße gewährt wurden, besetzten sie 1923/24 große Teile des

Ruhrgebietes und des Rheinlandes, um ihre Forderungen durchzusetzen. Die Besetzung reichte im Oberbergischen bis nach Ründeroth. Um sie dem Zugriff der Franzosen zu entziehen, wurden in dieser Zeit viele Güterzüge über Strecken in unbesetzten Gebieten umgeleitet. So rollten mit Kohlen und sonstigen wichtigen Wirtschaftsgütern beladene Züge über die Volmetal-Bahn von Hagen nach Dieringhausen und von dort über Osberghausen-Waldbröl-Morsbach und weiter über die Wissertalbahn ins Siegtal oder über die Strecke nach Olpe in andere Landesteile. Augenzeugen zufolge verkehrten diese Züge rund um die Uhr und führten zeitweise sogar zu Einschränkungen im normalen Reiseverkehr. Wegen der erheblichen Steigung von bis zu 1:40 von Wiedenest zum Tunnel, mussten besonders schwere Züge in Bergneustadt oder Wiedenest getrennt und in zwei Teilen nach Hützemert befördert werden. Zusätzlich war bei fast allen Zügen der Einsatz einer Schiebelok erforderlich. In Wiedenest war für die vorübergehende Abstellung einer Zughälfte der Bau eines besonderen Abstellgleises notwendig geworden.

Auch gegen Ende des Zweiten Weltkrieges und bis 1946 wurde die Strecke mit Umleitergüterzügen stark belastet, die wegen der durch Bombenangriff zerstörten Brücken, Streckenteile oder Bahnhöfen bzw. deren Wiederherstellung auf der Siegstrecke sowie auf der Ruhr-Sieg-Strecke nicht mehr verkehren konnten. Auch in dieser Zeit mussten zahlreiche Güterzüge wegen ihres Gewichtes in zwei Teilen von Bergneustadt oder Wiedenest nach Hützemert gefahren werden.

Von größeren Zerstörungen blieb die Strecke, abgesehen von den Knotenbahnhöfen Dieringhausen und Olpe, im Zweiten Weltkrieg erfreulicherweise weitgehend verschont, so dass der Betrieb bald nach Kriegsende wieder aufgenommen werden konnte. Im Rahmen ihrer Bedeutung leistete sie ihren Beitrag zum Wiederaufbau unseres Landes und stellte im Personenverkehr die einzige funktionierende Möglichkeit dar. Doch schon Ende der 1950er Jahre zeichneten sich erste Auswirkungen des zunehmenden Individualverkehrs ab. Zunächst waren es Motorräder, dann zunehmend Autos, die nach und nach die Abwanderung der bisherigen Bahnnutzer einleiteten. Die Bahn reagierte mit dem Ersatz aufwändiger Dampfzüge außerhalb von Stoßzeiten durch den Einsatz von Schienenbussen, konnte dadurch den Trend vielleicht verlangsamen aber letztlich nicht aufhalten. Im Güterverkehrsbereich wurde der Lkw immer stärker.

Einen letzten Höhepunkt erlebte die Strecke 1964 als sie mit zwei Eilzugpaaren nach/von Paderborn und nach Holzminden/von Kreiensen auch überregionale Bedeutung erhielt. Neun Personenzug- und zwei Güterzugpaare pro Werktag sorgten für gute Verkehrsverbindungen. Ab 1965 wirkte sich die Konkurrenz des Individualverkehrs immer stärker aus. Die Eilzugpaare wurden gestrichen, bzw. nur noch als Schienenbusse bis Finnentrop geführt und durchgehenden Güterverkehr zwischen Dieringhausen und Olpe gab es am 29. Mai 1965 zum letzten Mal. Fortan wurden im Güterzugdienst nur noch die Streckenäste Olpe-Drolshagen von Olpe aus und Dieringhausen-Bergneustadt (Wiedenest bei Bedarf) von Dieringhausen aus bedient. Durch die parallel zur Bahnstrecke eingerichtete Bahnbuslinie auf der Strecke (Finnentrop)-Olpe-Dieringhausen hatte sich die DB selbst eine Konkurrenz zur Bahn geschaffen. Dieses Angebot wurde von

zahlreichen bisherigen Bahnnutzern gern angenommen, wenn sich z. B. der Anmarsch zur näher gelegenen Haltestelle verkürzte.

Einen gravierenden Einschnitt beim Personenverkehr gab es mit der Einführung des Sommerfahrplans 1975 am 1. Juni 1975. Nachdem im davor gültigen Winterfahrplan 1974/75 noch acht werktägliche Personenzugpaare verzeichnet waren, wurde das Angebot nun auf drei Zugpaare gekürzt. Damit wurde die Absicht der Deutschen Bundesbahn deutlich erkennbar: Der Schienenpersonenverkehr auf der Strecke sollte eingestellt werden.

Das endgültige Ende kam dann am 28. Dezember 1979 als zum letzten Mal der fahrplanmäßige Schienenbus der Baureihe 795 mit der Zugnummer 6443 um 14.35 Uhr den Bahnhof Bergneustadt Richtung Olpe verließ. Ein Bediensteter der DB aus Wiedenest hatte für den selben Tag eine Abschiedsfahrt mit einer Schienenbus-Doppelheit organisiert, die wie der zuvor verkehrende, planmäßige Zug völlig überfüllt die Fahrt von Bergneustadt nach Olpe antrat. Nach kurzem Aufenthalt in Olpe brachte dieser Zug dann die Fahrgäste ins Oberbergische zurück, das war's!

Danach gab in den 1980er Jahren noch einige spektakuläre Sonderfahrten des BFS (Bürgerverein zur Förderung des Schienenverkehrs) auf der Strecke, die nach einem Abrutschen des Bahndammes infolge von Bauarbeiten „Am Schlötten“ zwischen Wiedenest und Pernze gesperrt werden musste. Es war wohl durchaus im Sinne der DB, dass damit auch solche Sonderfahrten nicht mehr möglich waren. So brauchte man sich nicht mehr um die Strecke zu kümmern, die nach und nach von der Natur zurückerobert wurde.

Güterverkehr in bescheidenem Rahmen gab es in Bergneustadt noch bis zum 13. Mai 1994, als die Kölner Diesellok 290 253 hier den allerletzten Güterwagen abholte. Der Güterverkehr zwischen Olpe und Drolshagen endete am 31. Dezember 1995. Allerletzter „Personenverkehr“ auf der Strecke fand, von Eisenbahnfreunden organisiert, mit einer Motordraisine am 4. Februar 2006 zwischen Eichen und Drolshagen statt, bevor der Abrissbagger kam.

Die Gleise im Kreis Olpe wurden komplett abgebaut, Einschnitte zugeschüttet und Brücken, wie z. B. die Stadtbrücke Drolshagen, abgerissen, so dass fast nichts mehr an die einstige Bahnstrecke erinnert. Auch westlich des Tunnels bis Pernze wurden die Gleise entfernt. Seit 2012 erlangte der Wegeringhauser Tunnel mit seiner Länge von 724 m neuen Ruhm, als bis jetzt längster Fahrradtunnel in NRW. Im Winter ist er den Fledermäusen vorbehalten. Die Bahntrasse östlich und westlich des Tunnels wird zu sogenannten „Alleenradwegen“ umgestaltet, die Bestandteile eines überregionalen Radwegenetzes werden sollen. Die Arbeiten dazu laufen derzeit.“

Vor 110 Jahren: Mit der Bahn nach Olpe

Erzählabend mit Horst Kowalski im Heimatmuseum, Wallstr. 1, am Dienstag, den 29. Oktober, um 19.30 Uhr.

Nähere Informationen erhalten Sie im Heimatmuseum unter der Tel.: 02261/4 31 84.

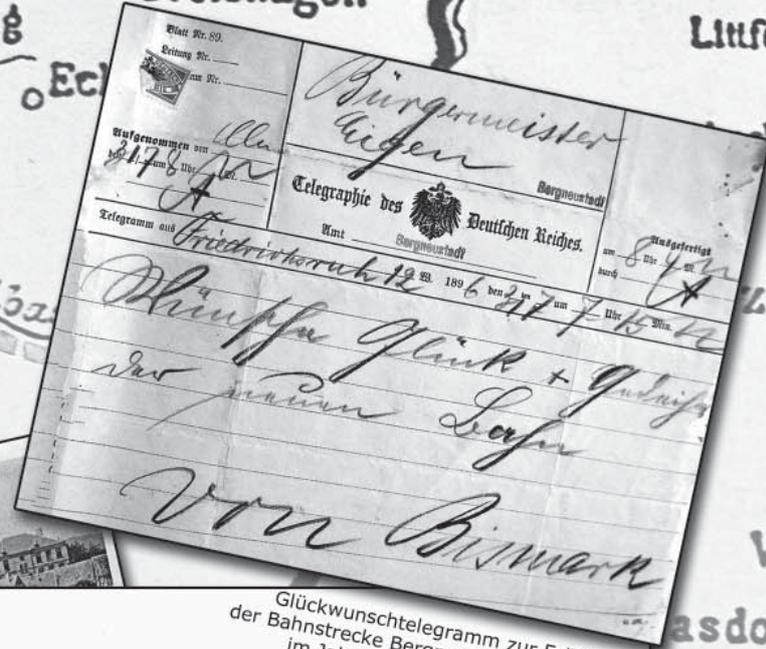
Kotthausen

Bergneustadt Wiedenest

Drolshagen

Olpe

Littfel



Glückwunschtelegramm zur Eröffnung der Bahnstrecke Bergneustadt - Derschlag im Jahr 1896 von Otto von Bismarck



Der vorletzte Schienenbus nach Olpe am 28. Dezember 1979



Personenzug Olpe - Dieringhausen 1965

110 Jahre Bahnstrecke Bergneustadt - Olpe

Asbach (Westorwald)
Flammersfeld
Wied
Sei

Korb
Erbach



König & Kollegen GmbH
Steuerberatungsgesellschaft
Geschäftsführerin:
Dipl.-Finanzwirtin
Angelika König,
Steuerberaterin
Kölner Straße 254a
51702 Bergneustadt
phone: (02261) 94 46-0
fax: (02261) 94 46-24



Zumutbare Eigenbelastung bei Krankheitskosten verfassungsmäßig?

Der BFH hat der Nichtzulassungsbeschwerde gegen das Urteil des FG Rheinland-Pfalz stattgegeben. Das Verfahren ist nun unter dem Aktenzeichen VI R 32/13 beim BFH anhängig.

Krankheitskosten sind nach einem aktuellen Urteil des FG Rheinland-Pfalz vom 06.09.2012 bei der Berücksichtigung als außergewöhnliche Belastung (agB) dann um einen Eigenanteil zu kürzen, wenn es sich um existentiell nicht notwendige Aufwendungen wie für eine Chefarztbehandlung oder für ein Zweibettzimmer handelt.

Die Kläger (ein Ehepaar) hatten in ihrer Einkommensteuererklärung Krankheitskosten in Höhe von 1.098 EUR als agB geltend gemacht, welche das Finanzamt dem Grund nach als abzugsfähig anerkannte. Wegen der zumutbaren Eigenbelastung (6 % des Gesamtbetrags der Einkünfte) ergab sich kein Abzug der agB. Die Kläger sahen die Krankheitskosten als zwangsläufig an, so dass sie in voller Höhe zu berücksichtigen seien. Die Kürzung um die zumutbare Eigenbelastung verstoße gegen die Verfassung.

Das FG Rheinland-Pfalz sah diese Kürzung nicht als verfassungswidrig an. Die vom BVerfG entwickelten Grundsätze zur steuermindernden Berücksichtigung von Krankenversicherungsbeiträgen seien auf die hier als agB geltend gemachten Krankheitskosten nicht übertragbar. Das BVerfG habe in seiner Entscheidung vom 13.02.2008 darauf abgestellt, dass die konkreten Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge zur Erlangung eines sozialhilfgleichen Versorgungsniveaus nach Art und Umfang erforderlich sein müssten. Für die Berücksichtigung von Krankheitskosten bedeute dies, dass Krankheitskosten als Kosten der Existenzsicherung nicht generell ohne Abzug einer zumutbaren Belastung abgezogen werden müssten. Dies könne allenfalls für medizinische Leistungen gelten, die ein Sozialhilfeempfänger kostenfrei erhalten würde, nicht aber für Wahlleistungen wie eine Chefarztbehandlung.

Wir empfehlen bei Krankheitsaufwendungen, die um eine zumutbare Eigenbelastung gekürzt wurden, mit Hinweis auf die anhängige Nichtzulassungsbeschwerden Einspruch einzulegen und das Ruhen der Verfahren nach § 363 Abs. 2 Satz 1 AO zu beantragen.



50 Jahre Kompanie Wäcker des Schützenvereins Bergneustadt

Zur Geschichte:

Der Schützenverein Bergneustadt 1353. e. V. ist der älteste Verein der Stadt und entstand aus der Notwendigkeit, unsere Feste (alte Burg und Altstadt) gegen äußere Feinde und Eindringlinge zu verteidigen. Hieraus entwickelte sich in den weiteren Jahrhunderten ein ausgeprägtes Schützenwesen in unserer Stadt, der Feste Neustadt und ab 1884 Bergneustadt. Mit der Zunahme der Einwohnerzahl und der Bildung weiterer Stadtteile bildeten sich weitere Vereine im Schützenwesen und innerhalb des Vereins Kompanien.

Vergleichbar mit den Sportvereinen bilden die Kompanien die örtliche Verbundenheit zum Stadtteil.

- **Altstadt**, traditionell alter Kernbereich unserer Stadt
- **Kleinwiedenest**, in Anbindung an die ältere Geschichte, Pfarrkirche Wiedenest
- **Wäcker**, in Anlehnung an die ersten bäuerlichen Ansiedlungen und Ausbau der Wohnbebauung entlang der Industriestandorte an der B 55
- **Hackenbergl**, ein rasant anwachsender Stadtteil auf dem Berge; älter als die Stadt selbst.
- **Ohl**, ebenso wie viele anderen Bereiche der Stadt überwiegend in den 50er und 60er Jahren entstanden bzw. entwickelt.
- **Sportschützen**, die den Schießbetrieb organisieren und Bergneustadt in Oberberg und darüber hinaus nament-



Das Gründungslokal - ehemalige Gaststätte Gehlen gegenüber der Gärtnerei Krumme an der B 55 - der Kompanie Wäcker in den 60iger Jahren des vergangenen Jahrhunderts.

lich vertreten.

- **Pernze/Wiedenest und Belmicke**, die eigene Schützenvereine gründeten und mit dem Schützenverein Bergneustadt freundschaftlich und im Rahmen der allgemeinen Schützenbruderschaft eng verbunden sind.

Gründung der Kompanie Wäcker:

Aus dem Nachbarschaftsverein und Treff im Bereich Wäcker „Wäcker-Harmonie“ entstand im weiteren Verlauf die „Wäcker Kompanie“ als Teil des Schützenvereins Bergneustadt. Ziel war es, den Gedanken des Schützenwesens in dem Wohnumfeld zu verbreiten und gemeinsam zu leben. Die Kompanie Wäcker ist die zweitälteste Kompanie des Vereins und hatte starken Zulauf, wie sich schon bei der Gründung ablesen lässt. Hierzu zählten viele namhafte Persönlichkeiten der Stadt.

Der Name lehnt sich an die alte Flurbenennung „Wäcker“, unterhalb von Stentenbergl, Galgenbergl und dem Bereich übergreifend über die B 55. Heute befindet sich in diesem Bereich auch der Schießstand mit dem Vereinshaus an der Gimbornstraße.

Die Gründungsversammlung fand am 12. Oktober 1963 statt. Das Gründungslokal lag

gegenüber der Gärtnerei Krumme, damals Gastwirtschaft Gehlen. Neben Unternehmern, Handwerksmeistern, Architekten, Verwaltungsmitgliedern, waren ortsansässige Mitbürger, die das Schützenwesen leben und fördern wollten, anwesend. Der erste Vorstand wurde wie folgt gewählt:

Kompanieführer Lothar Schöler
Stellvertreter Roland Schöneberg
Schriftführer Günther Krumme
Kassierer Franz Haeblerlein
Schießwart Willi Fredrich

Bei den Schützenfesten haben sich die Kompaniemitglieder für die festliche Ausgestaltung der Stadt und den Bereich Wäcker bis heute gekümmert und die Mitglieder der Kompanie standen seit der Gründung immer wieder in verantwortlichen Positionen im Vorstandes des Gesamtvereins.

Im Jahre 1988 feierte die Kompanie Wäcker das 25jährige Bestehen im würdigen Rahmen im Bürgersaal. Die Gründungsmitglieder erhielten Jubiläumsorden. Manfred Heitmann wurde in diesem Jahr Jubiläumskönig. Viele Vogelschießwettbewerbe des Vereins brachten immer wieder Mitglieder der Kompanie Wäcker als Kaiser, Könige oder Prinzen hervor. Dies gelang bereits im ersten Jahr nach der Gründung (1964) Werner Lenz, der den Reigen vieler weiterer Majestäten somit anführt.

Der Bau von Schießstand und Vereinshaus an der Gimbornstraße gründet ebenfalls auf Planung (Werner Lenz) und tatkräftiger Unterstützung der „Wäcker“ Kompanie im Jahr 1965.

Eine wichtige Rolle in der Kompanie Wäcker spielt bis heute die Vereinsfahne des Schützenvereins Bergneustadt. Die Vereinsfahne als tragendes Symbol eines jeden Schützenvereins wurde über mehrere Jahrzehnte von Fahnenoffizieren der Kompanie Wäcker bei Veranstaltungen vorangetragen. Mitglieder der Kompanie stellten ebenfalls einen großen Teil der Fahnenabordnung. Nach der Gründung der Kompanie stellte die Kompanie bis heute, mit den Fahnenoffizieren Roland Schöneberger, Manfred Müller und Gerhardt Hildebrandt, über mehr als 30 Jahre verantwortliche Schützen. Aus dieser Tradition und Verantwortung wurde von der Kompanie unter Federführung des Kompaniemitgliedes und Schriftführers des Schützenvereins, Stefan Retzerau, 2005 das



Die Fahne des Schützenvereins ist eng mit der Kompanie Wäcker verbunden - v. l. Manfred Müller, Stefan Retzerau, Jürgen Krumme, Jürgen Meyer, Friedrich Kawczyk, Gerd Hildebrandt und Manfred Heitmann.

Projekt „Sanierung der historischen Vereinsfahne“ gestartet. Die Fahne wurde fachgerecht unter Erhalt der besonderen Merkmale mit hochwertigen Materialien wieder restauriert und ist heute ein Schmuckstück bei vielen Aufmärschen des Vereins. Durch umfangreiches Sponsoring entstanden dem Verein keine Kosten, die sich ansonsten auf rund 4.000 € belaufen hätten.

Am 12. Oktober feiert die Kompanie Wäcker ab 19.00 Uhr auf dem Schießstand in der Gimbornstraße mit einem Festakt ihr 50jähriges Jubiläum. Nach dem großen Jubiläum plant die Kompanie mit dem Vorstand - Kompanieführer Waldemar Colberg, Stefan Retzer, Stellvertreter, Thorsten Wigger, Schriftführer, Jürgen Krumme, Kassierer und Friedrich Kawczyk, Schießwart -, die engen Kontakte zur Kompanie Ohl auszubauen. Über eine mögliche Fusion wird nachgedacht.

Peter Pausch regiert die Schützen in Wiedenest und Pernze

Vom 24. bis 26. August feierten die Schützen im „Oberen Dörspetal“ ihr Traditionsfest. Am Samstag ging es mit dem Festzug von den „Wiedenester-Stuben“ zum Schützenplatz in Pernze mit der Kranzniederlegung am Ehrenmal los. Im Anschluss daran wurden fünf Vögel ausgeschossen.

Als besonders zäh erwies sich der Königsvogel, den Peter Pausch erst mit dem 254. Schuss erledigen konnte. Er regiert die Schützen im oberen Dörspetal mit Freundin Daniela Schulte nun im kommenden Jahr. Den Kaiserthron bestieg Thomas Ochel nach dem 109. Schuss. Ihm zur Seite steht Ehefrau Elisabeth. Prinz wurde Frederick Ochel (mit Melissa Müller) und Kinderkönig Michael Stoffel (mit Lara Schürmann). Den Neustadtkönig erlegte Frank Gerheim vor den Neustädter Schützen mit dem 92. Schuss. Mit dem Titel Dörspökönigin kann sich Petra Nolte in diesem Jahr schmücken. Die Dörspökönigin wurde zum 2. Mal ausgeschossen. Dieses Event wird eine Woche vor dem Schützenfest von den Damen des Schützenvereins durchgeführt. Nach den Wettbewerben fand am Samstagabend der traditionelle Hofball mit der Band „Hitmix“ statt.

Mit einem Gottesdienst startete das Fest am Sonntag. Im Anschluss daran fand der Frühschoppen unter Mitwirkung des Musikvereins Wegeringhausen statt und die Ehrungen verdienter Schützen wurde vorgenommen. Der Höhepunkt des Sonntags war der große Festzug zum Schützenplatz am Nachmittag. Im Festzelt warteten Kaffee und Kuchen auf die Schützen und Besucher. Um 18.00 Uhr wurden dann in großartiger Kulisse die neuen Majestäten des Schützenvereins Pernze-Wiedenest durch den Bürgermeister Gerhard Halbe gekrönt. „Dieses Fest wird in die Analen des Vereins eingehen, denn es ist noch nie so viel Munition verschossen worden wie in diesem Jahr“, sagte der Bürgermeister bei seiner Festrede. Der Musikverein Wegeringhausen sorgte im Anschluss daran für einen stimmungsvollen Ausklang des Tages.

Am Montag endete ein rundum gelungenes Fest mit dem Kinderkönigshof-Kaffeetrinken und der Kinderbelustigung am Nachmittag sowie der „After-Work-Party“ mit DJ Stefan am Abend.

Für langjährige Vereinszugehörigkeit wurden folgende Personen geehrt:



Die neuen Majestäten des Schützenvereins Pernze-Wiedenest - v. l. jeweils mit Partner - Neustadtkönig, Kinderkönig, Prinz, König, Kaiser und die Dörspökönigin.

Christoph Maahs, Thomas Lehnen, Emmi Theile, Klaus Menne, Dagmar Menne, Ursula Hollenstein, Bernd Hollenstein, Michael Ebach (25 Jahre), Theo Knabe (40 Jahre), Willi Stoffel, Johannes Lehnen, Matthias Lehnen, Bruno Zeppenfeld (60 Jahre).

Ehrenmitglieder des Vereins wurden: Ingrid Lehnen, Bernd Hollenstein und Christian Gießelmann.

Eine Ehrung für besondere Verdienste erhielten: Bürgermeister Gerhard Halbe (Gold), Dietmar Engel (Silber), Dirk Stoffel (Silber), Joachim Gebauer (Silber), Petra und Stefan Nolte (Bronze) und Günther Pausch (Gold).

Anna Schneider liest in der Stadtbücherei Bergneustadt

„Ich bin keine Schriftstellerin, ich bin nur eine Autorin“, sagte Anna Schneider über sich selbst. Ziemlich bescheiden, denn schließlich hat sie nicht nur zahlreiche Kurzgeschichten, sondern – ganz frisch – auch einen Jugendthriller veröffentlicht.

Diesen stellte sie am 6. September in der Stadtbücherei in der Altstadt vor. Nachdem die Jugendlichen des SommerLeseClubs den Märchenthriller „Blut ist im Schuh“ brandaktuell in ihrem Bestand hatten, gab es



HERBSTFERIENSPAß der Stadt Bergneustadt für Kinder vom 21. Oktober bis 2. November 2013

Liebe Kinder, Jugendliche und Eltern,

die Herbstferienspaß-Kalender 2013 werden an alle Schulen bis einschließlich 6. Klasse, ab dem 14. Oktober verteilt. Sie sind aber auch im Kinder- und Jugendtreff Krawinkel, Kölner Straße 262, in der Begegnungsstätte Hackenberg, Am Leinweg 2 a und an der Zentrale des Rathauses erhältlich. Für Rückfragen steht Euch Patrick Höller vom Kinder- und Jugendtreff Krawinkel unter Telefon 02261/ 92 05 49 22, oder bei einem Besuch im Jugendtreff, gerne zur Verfügung.

Unser Team wünscht Euch tolle Herbstferien und viel Spaß bei den Ferienangeboten.

Eure
Meike Krämer
Dipl. Sozialpädagogin



Stadtverwaltung Bergneustadt
Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur

Luftbildaufnahme der kompletten Innenstadt nach Beendigung der Umbauphase.



jetzt die Möglichkeit, die Autorin persönlich kennenzulernen. Anna Schneider ist als Antje Dörnen in Bergneustadt geboren und zur Schule gegangen. Ihre schriftstellerischen Neigungen lebte sie schon früh im Verfassen von Gedichten aus. Nach dem Abitur am Wüllenweber-Gymnasium studierte sie Betriebswirtschaft, promovierte und arbeitete unter anderem als Personalberaterin an einer Großbank in Frankfurt, ohne dabei die Freude am Verfassen von Geschichten zu verlieren.

2008 gewann sie den Women's Edition Kurzkrimi-Preis. Eine weitere ihrer Kurzgeschichten wurde für einen österreichischen Krimipreis nominiert. Diese Erfolge motivierten sie, ihren Job an den Nagel zu hängen und sich ganz dem Schreiben zu widmen. „Blut ist im Schuh“, ist ihr erstes Jugendbuch, das zweite folgt jedoch auf dem Fuß und wird 2014 ebenfalls im Thienemann Verlag erscheinen.

Der Abend in der Stadtbücherei war sehr erfolgreich. Zahlreiche Besucher hatten sich eingefunden. Alte Bekannte der Autorin freuten sich auf ein Wiedersehen und die Jugendlichen des SommerLeseClubs waren gespannt auf das Buch. Die Lesung war so fesselnd, dass den Zuhörern ein enttäuschtes „Oh“ entfuhr, als Anna Schneider an einer besonders spannenden Stelle aufhörte. Das Buch spielt mit den Motiven des Aschenputtelmärchens – die Geschichte von Amelie, ihrer bösen Stiefschwester Sara und der nicht minder bösen Stiefmutter! Pubertäts- und Liebesprobleme, ein gemeiner Stalker, mysteriöse Aktionen und ein richtiger Schulball lassen den Thriller ganz aktuell werden. Er ist als sogenannter „Märchenthriller“ bei Planet Girl erschienen. Auch das Cover und die Seiten sind „märchenhaft“ gestaltet und daher recht ansprechend für die vorwiegend weibliche Leserschaft.

Aus ihrem neuen Jugendbuch las die Autorin das erste Kapitel vor. Anschließend plauderte Anna Schneider munter mit den Besuchern und beantwortete locker und offen zahlreiche Fragen. Offensichtlich fühlte sie sich wie zu Hause. Das lässt auf weitere Lesungen in Bergneustadt hoffen – denn Fans hat sie hier genügend gefunden.

Gemeinschaftsgrundschule Wiedenest mit Schulentwicklungspreis ausgezeichnet

Eine besondere Ehrung erhielt die Wiedenester Grundschule am 18. September im Rahmen einer Feierstunde in der Philharmonie in Essen. Von der Unfallkasse NRW wurde sie gemeinsam mit 55 anderen Schulen aus Nordrhein-Westfalen mit dem Schulentwicklungspreis „Gute gesunde Schule“ ausgezeichnet. Der Preis, der unter der Schirmherrschaft von Schulministerin Sylvia Löhrmann steht und den die GGS Wiedenest als erste Bergneustädter Schule erhielt, wurde zum sechsten Mal verliehen. In ihrer Ansprache im Rahmen der Feier würdigte Ministerin Löhrmann das Engagement der Preisträgerschulen: „Der Schulentwicklungspreis genießt hohe Anerkennung und Wertschätzung – auch über die Grenzen Nordrhein-Westfalens hinaus. Die guten gesunden Schulen zeigen, wie Gesundheitsförderung und Prävention erfolgreich in den Schulalltag integriert werden können. Das schafft nicht nur ein gutes Schulklima, sondern fördert auch den Lernerfolg. Die guten gesunden Schulen sind Vorreiterschulen,

Anna Schneider zog die Zuhörer beim Leseabend in der Stadtbücherei schnell in ihren Bann.



die anderen Schulen Orientierung geben.“ Die GGS Wiedenest beeindruckte die Jury mit ihrem besonderen Schulklima, der guten Zusammenarbeit der Lehrkräfte im Team und der Einbeziehung von Bewegung in den Unterricht. Als ausgezeichnete Schule erhält sie ein Preisgeld von 7.020 €.

Schulleiter Matthias Greven, der bei der Verleihung von den Kolleginnen Margret Tillmann und Dörthe Willkomm sowie Claudia Adolfs, als Vertreterin der Stadt Bergneustadt, begleitet wurde, nahm die Auszeichnung sichtlich stolz aus den Händen von Schulministerin Sylvia Löhrmann entgegen: „Die Auszeichnung bestätigt uns sehr in unserer erfolgreichen Arbeit und spornt uns weiter an. Das Preisgeld fließt in neue Projekte, die die gute und gesunde Zusammenarbeit und das individuelle Lernen an unserer Schule noch weiter ausbauen.“ Anregungen und Erkenntnisse kommen diesbezüglich auch noch durch besondere Weiterbildungsmaßnahmen, welche der GGS Wiedenest durch ihre letztjährige, erfolgreiche Bewerbung um den Deutschen Schulpreis offen stehen. Schulleiter Matthias Greven wird im Oktober für einige Tage das Exzellenzforum des Deutschen Schulpreises besuchen und dort mit den Preisträgerschulen intensiv zusammenarbeiten. Zudem werden zwei Kolleginnen der Wiedenester Grundschule bald für eine Woche an einer Preisträgerschule hospitierten und arbeiten.

Wüllenweber-Gymnasium Bergneustadt nimmt am Carglass Cologne Triathlon Weekend teil

Das diesjährige Carglass Cologne Triathlon Weekend startete am 30. August bei optimalen Wetterbedingungen. Erstmals war auch das Wüllenweber Gymnasium mit Einzel- und Staffelstartern dabei. Von ihrer Lehrerin Maria Heisterkamp begleitet, starteten 14 Schüler und Schülerinnen der Klassen 6 bis 10.

Nachdem sich alle Teilnehmer am Ufer der Regattabahn am Fühlingersee eingefunden hatten, bekamen sie ihre Startnummern und genaue Informationen über den Ablauf der Veranstaltung. Danach konnte sich jeder Teilnehmer individuell auf den Wettkampf vorbereiten, so informierten sich einige über die Streckenverhältnisse, wärmten sich auf, übten reibungslosen Wechsel der Chipbänder oder versuchten sich zu entspannen.

Gestartet wurde in drei Altersklassen von 8 bis 17 Jahren. Da in der ersten Klasse niemand für das Wüllenweber-Gymnasium startete, konnten die Sportler diesen Durchgang nutzen, um sich den Ablauf anzusehen und eventuelle Unklarheiten zu beseitigen. In der zweiten Gruppe starteten zehn Schü-



Die Gemeinschaftsgrundschule Wiedenest wurde mit dem Schulentwicklungspreis des Landes Nordrhein-Westfalen ausgezeichnet - v. l. Lehrerin Dörthe Willkomm, Schulleiter Matthias Greven und Lehrerin Margret Tillmann.

lerinnen und Schüler, die eifrig von Maria Heisterkamp, den älteren Mitschülerinnen und Eltern angefeuert wurden. Besonders erfolgreich war hier Lisann Köster.

Maria Heisterkamp fieberte mit allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen eifrig mit, motivierte sie an der Strecke und war am Ende stolz auf „ihre“ Sportler. Nach der Siegerehrung stand fest, dass dies ein gelungener Tag war und alle für das nächste Jahr weiter trainieren wollen.



Neuer Kurs Musicalgesang in der Musikschule Bergneustadt

In einem zeitlich überschaubaren Rahmen - Anfang Oktober bis Ende April - bietet die Musikschule Bergneustadt einen Kurs Musicalgesang in der Kleingruppe an. Der Kurs wird geleitet von der Diplom-Musicaldarstellerin Eva-Marie Monhof und dem Bergneustädter Musikschulleiter und Musikkomponisten Joachim Kottmann.

Ziel ist es, neben der Vermittlung von Stimm- und Schulung des mehrstimmigen Singens, an einem Gemeinschaftsprojekt der Musikschule Bergneustadt mit der Musik- und Tanzschule Châtenay-Malabry, der Partnerstadt von Bergneustadt, sowie der Ensembleklasse der Kulturwerkstatt32 in Gummersbach teilzunehmen.

In den 45 Minuten wöchentlicher Kurszeit werden dazu vor allem Nummern aus dem Themenbereich Cabaret einstudiert. Beispielsweise können das Ausschnitte aus den Musicals Cabaret, Chicago, Rocky Horror Show aber auch aus dem Film-Musical Moulin Rouge sein. Die 14- bis 18jährigen Kursteilnehmer sollen dann in das Kooperations-Projekt zu dem Thema eingebunden werden und sowohl in Bergneustadt und Gummersbach als auch in Châtenay-Malabry das erarbeitete Werk aufführen.

Der Kurs findet freitags von 17.45 bis 18.30 Uhr im Musikraum über der Aula des Wülkenweber-Gymnasiums statt. Weitere Infos gibt es unter Tel.: 02261/47 88 33 oder musikschule-bergneustadt@t-online.de.

FREYLER zeigte soziales Engagement

Unter dem Motto „Gemeinsam etwas bewegen!“ startete am 7. September die 2. FREYLER Mountainbike Tour quer durch das Bergische Land. Initiator und Veranstalter der Tour ist FREYLER Industriebau GmbH Bergneustadt, die ihren Geschäftssitz im Fabrikschloss Krawinkel an der Bahnstraße hat.

Die FREYLER Unternehmensgruppe bestehend aus FREYLER Industriebau, FREYLER Metallbau und FREYLER Stahlbau, hat ihren Hauptsitz im südbadischen Kenzingen. In Bergneustadt befindet sich einer der zehn Geschäftsbereiche der FREYLER Industriebau GmbH. „Menschen bauen für



Von wegen „bewegungsfaul“ - die Schülerinnen und Schüler des Wülkenweber-Gymnasiums zeigten Einsatz beim Cologne Triathlon.



Holger Hemsing (FREYLER-Geschäftsbereichsleiter Bergneustadt) überreichte den Spendenscheck an Nicole Binnewitt, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit des Kinder- und Jugendhospizes Balthasar.

Menschen“ – für diese Philosophie steht FREYLER. Nicht nur die Mitarbeiter, Kunden und Geschäftspartner stehen im Fokus, auch das soziale Engagement.

Vergangenes Jahr entstand bei dem FREYLER Team Bergneustadt die Idee für eine Mountainbike-Tour. Diese fand nun zum zweiten Mal statt. Gefahren wurde unter dem Motto „Gemeinsam etwas bewegen!“ - auch im wohlthätigen Sinne: FREYLER spendete „Kilometergeld“, das gemeinsam mit dem Sponsoren-Startgeld dem Kinder- und Jugendhospiz Balthasar in Olpe zu Gute kommt.

Vierzehn regionale Unternehmen zeigen ebenfalls soziales Engagement und unterstützen die FREYLER Mountainbike-Tour darunter aus Bergneustadt die Alte Apotheke, die Buchhandlung Baumhof und Hoffmann und Herold.

Wie bereits schon im vergangenen Jahr konnte FREYLER auch in diesem Jahr Mike Kluge, den mehrfachen Deutschen Meister und Weltmeister im Cyclocross sowie Gesamtsieger beim Mountainbike Weltcup, für die Tour begeistern. Mike Kluge stand den Bikern auf der gesamten Strecke mit Fahrsticherheitstipps und nützlichen Ratschlägen zur Seite. Zum Abschluss der Tour hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, ihr Geschick in einem Geschicklichkeitsparcours unter Beweis zu stellen, bevor es in geselliger Runde an ein leckeres Buffet ging.

Besonders gut: Zum Schluss kam ein Spendenbetrag von 6.000 € zusammen, den eine sichtlich erfreute Nicole Binnewitt vom Kinder- und Jugendhospiz Balthasar in Empfang nahm.

Fest zum Weltkindertag 2013 an der Begegnungsstätte Hackenberg

Am Freitag, den 20. September fand in der Begegnungsstätte Hackenberg wieder das alljährliche Fest zum Weltkindertag statt. Das Team der Begegnungsstätte Hackenberg hat in Zusammenarbeit mit der Grundschule Hackenberg, der OGS Hackenberg, den Kindertagesstätten Krümelkiste, Sonnenschein und Fantadu ein buntes Programm auf die Beine gestellt.

Hüpfburg, Spielmobil und verschiedene Stationen der Spielstraße waren die Attraktionen, bei denen die Kinder viel Spaß hatten. Aufgrund der Wetterlage wurde das Spielfest kurzer Hand in die Räume der Begegnungsstätte verlegt. Vielen Hackenberger Kindern und Eltern wurde ein toller Nachmittag geboten, so konnten sich die Eltern der Kinder bei Kaffee und frisch gebackenen Waffeln stärken. Für das leibliche Wohl sorgten die Schulpflegschaft der Grundschule Hackenberg und der GeWoSie Nachbarschaftshilfeverein Breslauer Straße.

Die Kinder bekamen nach erfolgreichem Durchlauf der verschiedenen Spielstationen selbstgebackene Muffins und Getränke als Belohnung. Am Glücksrad konnten kleine Preise erspielt werden. Gegen 18.00 Uhr klang ein erfolgreiches Spielfest mit vielen zufriedenen Kindergesichtern aus.

(Bildimpressionen s. Folgeseite)



Impressionen vom Fest zum Weltkindertag an der Begegnungsstätte auf dem Hackenberg.

TV Bergneustadt intensiviert die Kinder- und Jugendarbeit

Liebe Leserinnen und Leser von „Bergneustadt im Blick“,

ich grüße Sie als 2. Vorsitzender und Abteilungsleiter Handball des TV Bergneustadt 1880 e. V. Als traditionsreicher Verein liegen unsere Wurzeln im Bereich des Turnens, heute aber ist die Handball-Abteilung die zahlenmäßig größte im Verein.

Wir spielen mit zwei Seniorenmannschaften (Herren) des TV Bergneustadt und insgesamt neun Mannschaften in der Jugendspielgemeinschaft Bergneustadt-Strombach. Abgerundet wird die Jugendabteilung mit den „Minis“ (Kinder bis 8 Jahre).

Parallel zum Handball bieten wir im Bereich Turnen mehrere Gruppen an. Neben dem Ausgleichssport für Damen und Herren, der Damen-Gymnastik und der Hip-Hop-Tanzgruppe haben wir eine große Mutter/Eltern-Kind-Gruppe. Das ist unsere Basis, denn Kinder liegen uns ganz besonders am Herzen. Als kinderfreundlicher Sportverein bilden wir eine Kooperation mit dem Bewegungskindergarten „Don Bosco“.

Die Karate-Abteilung und neuerdings die „Free-running-Gruppe“, die den modernen Part unseres Vereins bilden, runden das Programm des TV Bergneustadt ab.

Nachfolgend gibt es noch einige Informationen zur Handballabteilung.

Mit sportlichen Grüßen
Stefan Kuxdorf

Herrenhandball

Die 1. Herrenmannschaft spielt in der Landesliga B im Handballverband Mittelrhein – eine Truppe aus erfahrenen Spielern und vielen noch jungen Sportlern. Die Saison 2012/2013 lief über weite Strecken recht erfolgreich, besonders in der Hinrunde konnte die Mannschaft mit Rang 3 und teilweise hervorragenden Spielen überzeugen. Am Ende der Spielzeit blieb nach einem schlechten Rückrundenstart und vielen Verletzungssorgen ein letztlich leistungsgerechter 6. Platz.

Zur neuen Saison konnte der Verein alle Leistungsträger halten und zudem einige erfahrene Neuzugänge verpflichten. Einen Wechsel gab es auf der Trainerbank. Patrick Kielgast konnte aus beruflichen Gründen sein Co-Trainer-Amt nicht aufrechterhalten. Diesen Platz besetzt nun Lars Andersen.

Ob der TV Bergneustadt in der Saison 2013/2014 zu diesen Top-Teams der Landesliga B gehört, bleibt abzuwarten. Vieles wird von einem guten Saisonstart abhängen. Dazu sollte die Mannschaft möglichst von größeren Verletzungssorgen verschont bleiben.

Ziel ist, oben mitzuspielen. Dafür ist selbstverständlich an den Heimspieltagen eine kräftige Unterstützung der Zuschauer in der Burstenhalle nötig.

Jugendhandball

Der Jugendbereich des TV Bergneustadt, eine angesehene Adresse im Kinder- und Jugendhandballsport, stand in den letzten Jahren unter einem schlechten Stern. Die Handballabteilung musste sich damit abfinden, dass Spieler und Spielerinnen aus ganz unterschiedlichen Gründen nicht mehr zur Verfügung standen. Verbunden mit dem demographischen Faktor führte dies Umdenken

Mit Volldampf ins Tor - der TV Bergneustadt geht neue Wege in der Kinder- und Jugendarbeit.



in der gesamten Arbeit der Jugendhandballabteilung. Basisarbeit wurde wichtiger. Es entwickelte sich die Zusammenarbeit mit dem Kath. Kindergarten „Don Bosco“, der das Zertifikat zum anerkannten Bewegungskindergarten erhielt. Eine Schnupperaktion an der Gemeinschaftsgrundschule Auf dem Bursten war ebenfalls ein weiterer Schritt zur Intensivierung des Kinderhandballs. Gleichzeitig entstand eine Jugendspielgemeinschaft mit dem TV Strombach, um den Jugendlichen in den nicht ausreichend besetzten Altersklassen (ab Jahrgang 2000 und älter) die Möglichkeit zu geben, den Handballsport intensiv fortzuführen.

Kinder an den Sport heranzuführen, mit einer breiten sportlichen und sozialen Verantwortung, ist und bleibt in einer für Kinder „bewegungsarmen Zeit“ wesentliche Aufgabe der Jugendabteilung.

Basis der Arbeit sind die Minis (Jahrgänge 2005 und jünger), die neben dem Handballsport auch allgemein sportliche, handballerische und turnerische Ausbildung bekommen. Sie treffen sich unter der Leitung von Ella Hess mittwochs um 16.45 Uhr in der Sporthalle Auf dem Bursten.

Nächste Altersklasse sind die Jahrgänge 2003 - 2005. Neu formiert, gibt es nun eine homogene Mannschaft, die dienstags von 16.30 bis 18.00 Uhr in der Sporthalle Bursten trainiert und durchaus noch weitere Kinder aufnehmen kann.

Die männliche D-Jugend (Jahrgänge 2001/2002) hat ihre Saison am 21. September mit dem Auswärtsspiel beim Meisterschaftsfavoriten VfL Gummersbach. Die Mannschaft ist sportlich gut aufgestellt und hat mit Tim Foerster und Sean Bockhacker, Mannschaftskapitän und Stellvertreter, ihre Leistungsträger.

Eine neue Initiative zur Entwicklung des Mädchenhandballs findet unter Carina Hilger statt. Montags treffen sich um 17.00 Uhr Mädchen der Jahrgänge 2000 - 2004 in der Sporthalle Auf dem Bursten. Zunächst ist vorgesehen eine stabile Trainingsgruppe zu bilden, die dann nächstes Jahr in einer Altersklasse am Spielbetrieb teilnehmen kann.

Das Trainerteam um Michael Klinnert, Ella Hess, Ann Katrin Flohr, Christian Schneider, Carina Hilger, Nico Ries, Janina Schwab und Nils Meier organisiert zur Zeit die Trainingsarbeit im Jugendbereich des TV Bergneustadt.

Sport und Spaß zum Neustart – Sportwoche des FC Wiedenest-Othetal

Unter dem Motto „Wir feiern den FC Wiedenest-Othetal“, begingen die Fußballer der beiden Bergneustädter Stadtteile in ihrer Premiersaison die schon traditionelle Sportwoche auf dem Sportgelände in Pernze. Besonders spaßig ging es beim Dorfmannschaften- und beim Alt-Herren-Turnier zu. Hier stand der gesellige Teil



Die 1. Herrenmannschaft des TV Bergneustadt startet mit Optimismus in die neue Landesligasaison.

Funktechnik Konzelmann



Hifi · Video
Fernsehen
Sat-Anlagen

Autotelefon · Pager
Sprechfunkanlagen

BOS-Funk
Daten-Funk
Meldeempfänger

Gewerbegebiet
Am Schlöten
Frübergstraße 3
51702 Bergneustadt
Tel. 02261/42654
Fax 02261/44351



alternative
energiesysteme
oberberg gmbh
die oberbergischen energiesparprofis



Infoabend

Jeden Dienstag kostenlose Infoabende
mit wechselnden Themen:

- Fotovoltaikanlagen
- Pelletheizungen
- Heizkesseltausch + Solar

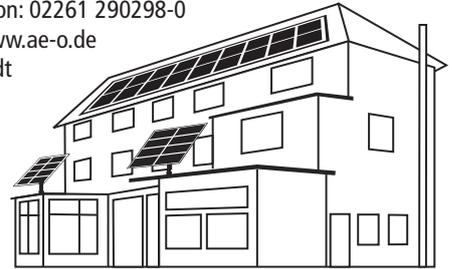
Mehr Infos im Internet.

Anmeldung telefonisch oder online Plätze buchen:

Servicetelefon: 02261 290298-0

Internet: www.ae-o.de

Bergneustadt



Kölner Straße 319
Die Adresse für alternative Energiesysteme.



Das
im Party-Service

Ihr Service für Familien-
und Firmenfeiern,
Hausmessen, Events,
Seminare, Tagungen!

AS-Party-Service e.K.
Axel Schneider
Küchenmeister · Diätkoch
Olper Straße 56a
51702 Bergneustadt
Telefon 0 22 61 / 47 88 22

www.as-party-service.com



Der
Room-Service

Nebenan - nicht nebenher!
Veranstaltungsraum für
verschiedene Gelegenheiten,
barrierefrei!

AS-Party-Service e.K.
Axel Schneider
Küchenmeister · Diätkoch
Olper Straße 56a
51702 Bergneustadt
Telefon 0 22 61 / 47 88 22

www.as-party-service.com

Stadtbücherei Bergneustadt am Kirchplatz

Montag - Freitag

10 - 12 Uhr / 15 - 19 Uhr

Mittwoch

geschlossen

Tel. 02261 - 41718

www.buecherei-bergneustadt.oberberg.de



<http://www.bergneustadt.de>

Schlüsselfertiger Neu- und Umbau zum Festpreis



individuell nach Ihren Wünschen
oder mit bewährten Grundrissen

Wir suchen Baugrundstücke in guten Lagen!

KORTHAUS

Internet: www.korthaus-gmbh.de

E-Mail: info@korthaus-gmbh.de

Telefon : 0 22 61 – 8 16 18-0

Frübergstraße 8
51702 Bergneustadt



Sportwoche des FC Wiedenest-Othetal.

eindeutig im Vordergrund. Über die Woche präsentierten sich die 16 verschiedenen Jugendmannschaften in zahlreichen Turnieren. Am Abschlusssonntag fanden verschiedene Ehrungen, verbunden mit einem bayerischen Frühschoppen statt.

In diesem Jahr erhielt Hans-Gert Hirte die Ehrenmitgliedschaft für 40 Jahre Vereinstreue, in denen er nicht nur acht Jahre 1. Vorsitzender, sondern auch einige Jahre Kassenwart des SV Wiedenest war. Außerdem bekamen Oliver Mücher und Christoph Maahs für 25 Jahre Vereinszugehörigkeit die silberne Ehrennadel. Für ihr Engagement beim Zusammenschluss des SV Wiedenest mit der Fußballabteilung des TuS Othetal zum FC Wiedenest-Othetal wurden Torsten Jäger und Frank Baumhof mit der Verdienstnadel des Vereins ausgezeichnet. Beide legten mit ihrer Arbeit in den Jugendabteilungen und der konsequenten Bildung von Spielgemeinschaften den Grundstein für das komplette Zusammengehen im Jugend- und Seniorenbereich. Baumhof flachste nach der Ehrung, er hätte in über 40 Jahren Zugehörigkeit zum TuS Othetal noch nie eine Auszeichnung bekommen, beim neuen FC sei er aber schon nach zwei Monaten Mitgliedschaft geehrt worden.

Für weitere Informationen stehen die Homepage www.fc-wiedenest-othetal.de und die Facebookseite <https://de-de.facebook.com/FcWiedenestOthetal> zur Verfügung.

Bergneustadt im Blick in Kürze

• Kulturfahrt zu den Römern

Im vergangenen Jahr besuchten Mitglieder und Freunde des Heimatvereins „Feste Neustadt“ die Saalburg, eine römische Festung

am Limes bei Bad Homburg vor der Höhe.

Jetzt ging es zur Mosel, um wiederum römische Geschichte in Germanien kennen zu lernen. In Mehring wurde eine „villa rustica“ besichtigt, die auf den vorhandenen historischen Grundmauern zu großen Teilen rekonstruiert wurde. Die ursprüngliche Größe dieses vor über 1.800 Jahren erbauten Bauernhofes ist noch bestens erkennbar. Römische Grabsteine und weitere Relikte aus dieser Zeit sind an der Mosel noch in großer Zahl vorhanden und fanden ungeteiltes Interesse bei den Bergneustädtern.

Eine Fahrt an der Mosel entlang durch die schöne Weinlandschaft mit den schmucken Dörfern und Städtchen endete beim Winzer Thomas Wrusch in Maring-Nowiand, wo

bei fachkundiger Information auch Wein verkostet wurde.

• Friedhelm Julius Beucher beim Bürgerfest des Bundespräsidenten

Friedhelm Julius Beucher, oberbergischer Kreistagsabgeordneter aus Bergneustadt und Präsident des Deutschen Behindertensportverbands (DBS), war Teilnehmer einer Podiumsdiskussion beim Bürgerfest des Bundespräsidenten in Berlin. Mit Daniela Schadt, der Lebensgefährtin des Bundespräsidenten, der Paralympics-Silbermedaillengewinnerin Denise Schindler (Radsport), Ludger Gooßens (Deutscher Sparkassen- und Giroverband) und anderen, diskutierte man auf dem Podium vor der Kulisse von Schloss Bellevue zum Thema „Inklusion



Die Reisegruppe des Heimatvereins „Feste Neustadt“ vor der „villa rustica“ in Mehring an der Mosel.

durch Sport“. Friedhelm Julius Beucher unterstrich: „Inklusion ist gesellschaftlich notwendig, aber nicht zum Nulltarif zu haben“. Das gelte insbesondere für Schulen und einen öffentlichen barrierefreien Raum.

Bei der Diskussionsrunde gesellte sich auch der Bundespräsident unter die vielen hundert Zuhörer vor der Bühne.

• **Ulrich Weiler ist neuer Bezirksbeamter in Bergneustadt**

Am 5. September stellte Hauptkommissar Reinhard Otto seinen neuen Kollegen, Hauptkommissar Ulrich Weiler, als Bezirksbeamten für Bergneustadt persönlich beim Bürgermeister im Rathaus vor. Ulrich Weiler



ist verheiratet und Vater zweier erwachsener Kinder. Er wohnt in Gummersbach und versieht seit Anfang September seinen Dienst auf der Wache am Rathaus in Bergneustadt. Zusammen mit Polizeihauptkommissar Reinhard Otto wird er den Bergneustädtern als Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Polizeihauptkommissar Weiler löst Hans Kessel ab, der in den wohlverdienten Ruhestand gegangen ist.

Die Bezirksbeamten haben insbesondere die Aufgabe, die öffentliche Sicherheit vor Ort zu gewährleisten und Ansprechpartner für alle Bürger zu sein. Einsätze in Schulen und Kindergärten gehören ebenfalls zum Aufgabenbereich.

Ulrich Weiler ist Bergneustadt nicht unbekannt. Er verbrachte dort große Teile seiner Schulzeit und versah nach Abschluss seiner polizeilichen Ausbildung unter anderem zusammen mit Hans Kessel Dienst auf der damaligen Polizeiwache Bergneustadt in der Othestraße. Er freut sich daher auf sein neues Aufgabengebiet in Bergneustadt.

• **Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Wiedenest präsentiert sich neu im Netz**

Seit Mitte August hat die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Wiedenest einen neu gestalteten Internetauftritt. Unter www.efg-wiedenest.de gibt es sämtliche Informationen zu den Angeboten der Freikirche im oberen Dörspetal. Neben den vielen Gruppenveranstaltungen wird auch der christliche Glaube dargestellt und erklärt. Zudem sind erstmalig einige Informationen direkt in englischer Sprache verfügbar. Außerdem können die aktuellen Predigten über den neuen Podcast runter-

geladen und angehört werden.

Veit Claesberg, Pastoralreferent der EFG Wiedenest, weist besonders auf die Angebote des neuen Gemeindegottesdienstes hin, zu denen man sich ab sofort online anmelden kann. Seit September werden verschiedene Abendseminare, Themenabende, Tagesseminare und Pluskurse angeboten.

Besonders erwähnte Claesberg den Themenabend „Medienkompetenz für Eltern“ am 20. November. Des Weiteren werden mehrwöchige Abendseminare zum Thema „Vorbereitet älter werden“, „Das Buch Daniel“ und Vieles mehr angeboten. „Anmelden kann sich jeder der Interesse an einem der Themen hat.“ Für Menschen, die den christlichen Glauben kennen lernen wollen, eignet sich z. B. der Alphakurs oder der Taufkurs“, so Veit Claesberg.

• **Neue Dozentinnen an der Musikschule Bergneustadt**

Das Team der Musikschule Bergneustadt freut sich, nach den Sommerferien gleich drei neue Dozentinnen in ihren Reihen begrüßen zu dürfen.

Mit Barbara Saliu (klassischer Gesang) und Eva-Marie Monhof (Musicalkurs) erhält der Bereich der Stimmbildung neue Impulse und wird zukünftig wieder ausgeweitet.

Neu im Team ist auch Melanie Merten, die sich mit Barbara Saliu zusammen um die Kurse in Musikalischer Früherziehung für 3- bis 6jährige Kinder kümmert.

• **Nachbarschaft der Bergneustädter Eichenstraße besuchte die Mosel**

Zum elften Mal in Folge unternahm die Nachbarschaft der Eichenstraße eine gemeinsame Fahrt. Zum 50jährigen Bestehen der Straße im Jahr 2003 wünschten sich die Anlieger, jährlich eine solche Fahrt durchzuführen.

In diesem Jahr war die Mosel das Ziel. Entlang des Flusses passierte die Gruppe per Bus eine Vielzahl bekannter Weinorte. Im vermutlich ältesten deutschen Weinort Neumagen-Dhron bestaunte man das in Stein gehauene, etwa 1.800 Jahre alte Grabdenkmal mit der Darstellung eines Weinschiffs, das sich ein römischer Weinhändler schon zu Lebzeiten meißen lies. In Piesport fuhr die Reisegruppe eine serpentinreiche Straße durch die Weinberge, um von der Waldgrenze über die mit Wein bestanden Hänge auf die tief unten fließende

Mosel blicken zu können. Selbstverständlich wurde auch Wein verkostet.

Erfreulich ist es, dass auch dieses Mal wieder ehemalige Bewohner der Eichenstraße an der Fahrt teilnahmen.

• **Axel Ehrhardt übernimmt wieder Verantwortung im Bergneustädter Freibad**

Axel Ehrhardt kommt als Presse- und Marketingverantwortlicher des Sport- und Fördervereins Freibad Bergneustadt zurück.

„Ich freue mich besonders auf die Rückkehr und Aufgaben in dem Verein, zumal im nächsten Jahr das Freibad unter anderem sein 85jähriges Bestehen feiert. Dies ist eine besondere Herausforderung, die viel Kraft und Engagement aller Mitglieder erfordern wird. Unabhängig davon stehe ich für weitere Aktivitäten im Verein in den nächsten Jahren zur Verfügung“, so Axel Ehrhardt. Wichtig sei ihm vor allem, dass mehr freiwillige Helfer rekrutiert werden, dass das Sponsoring reaktiviert wird, dass sich das betriebliche Gesundheitsmanagement im täglichen Schwimmbadgeschehen wiederfindet, Schulen und Vereine ihr Aktivitäten vermehrt nutzen und Kinder mit ihren Eltern das Schwimmbad als einer ihrer Freizeitmittelpunkte betrachten.

• **AggerEnergie-Schulaktion „Energie dank Pausenbrot“ für Erstklässler**

Als Gemeinschaftsstadtwerk der Kommunen ist es Aufgabe der AggerEnergie, die Bürger jeder einzelnen Gemeinde des Versorgungsgebietes auf bestmögliche Weise zu unterstützen und mit einzubeziehen. Im September hat AggerEnergie die Kinder in den Mittelpunkt gerückt und unter anderem die Schulaktion „Energie dank Pausenbrot“ für Erstklässler ins Leben gerufen. AggerEnergie hat so einmal auf andere Art Energie geliefert und die Schulanfänger willkommen geheißen.

Zudem war es das Ziel, den Kindern den Zusammenhang von Energieliefernder, gesunder Nahrung und Lernerfolg gleich am Anfang der Schullaufbahn näher zu bringen. Darum verteilte AggerEnergie Frühstücksdosen mit einem energiereichen Pausenbrot-Tipp an alle Erstklässler der knapp 50 Grundschulen in Oberberg und Overath, somit natürlich auch in Bergneustadt.



Die Reisegruppe der Bergneustädter Eichenstraße hoch über Piesport an der Mosel.



Spiel und Spaß beim Sommerferien - Abschlussfest

Nach einem gelungenen Sommerferienspaß in Bergneustadt, mit zahlreichen Angeboten wie der traditionellen Fahrradfreizeit in Remagen - Kripp, dem Zirkuscamp, Fahrradtouren, Ferienbetreuung für Grundschulkinder oder zahlreichen Kreativangeboten, konnten die Bergneustädter Kinder das Abschlussfest der Stadt Bergneustadt, des Förderkreises für Kinder, Kunst & Kultur und dem Zirkus Orlando Anfang September genießen.

Bei schönem Wetter mit viel Sonnenschein war der Spaß beim Toben auf der Hüpfburg, einem Pedalo-Rennen, dem Balancieren auf dem Hochseil, und vielen anderen Angeboten und Attraktionen garantiert. Die Grünflächen in der Talstraße boten für das Fest den idealen Rahmen, so dass im nächsten Jahr gerne noch viel mehr Kinder mit ihren Eltern das Abschlussfest besuchen können.



Richtfest am neuen Edeka-Markt an der Kölner Straße

Die offizielle Eröffnung ist zwar erst für Mitte Oktober geplant, aber am Sonntag, den 15. September, konnten sich die Neustädter beim Richtfest des neuen Edeka-Marktes – ehemaliges Trakusgelände – an der Kölner Straße schon einmal einen Eindruck von der neuen Geschäftsanlage machen.

Und der ist beeindruckend. Allein gut 1.800 m² belegt der Edeka-Markt mit großem Frischeangebot u. v. m., der zukünftig insgesamt 40 Mitarbeiter beschäftigen wird. Dazu gesellen sich ein „dm“ Drogeriemarkt und die Textilfiliale „Takko“. Neben der Innenstadtnähe und einer unmittelbaren Busanbindung hat der Marktbereich über 160 Parkplätze für die Kunden zu bieten.

Beim Richtfest informierten sich auch Bürgermeister Gerhard Halbe und Ehefrau Iris bei Andreas und Stephanie Wirths, den Betreibern des neuen Edeka-Marktes.

Verkaufsoffener Sonntag und Stadt-Flohmarkt

Zum verkaufsoffenen Sonntag am 6. Oktober, von 13.00 – 18.00 Uhr, hat sich die Werbegemeinschaft Bergneustadt etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Sie ist nicht nur Mitsponsor der „Schwalbe Liedermachertage“, sondern hat zusätzlich zusammen mit dem Nümbrechter Veranstaltungsbüro Grote & Hiller den „1. Bergneustädter Stadt-Flohmarkt“ (hier beginnt der Verkauf bereits ab 11.00 Uhr), ins Leben gerufen.

Wer gerne in alten Sachen stöbert, kommt an diesem Tag voll auf seine Kosten. Veranstaltungsorte sind der Rathausplatz sowie der Graf-Eberhard-Platz an der Sparkasse. Neben professionellen Ausstellern ist der „Trödlernachwuchs“ gern gesehen. Kinder bis 12 Jahre zahlen pro Decke bzw. Tisch nur 3,00 Euro Standgeld.

Wer selbst mitrödeln möchte oder Fragen zum Kindertrödeln hat, sollte sich vorsichtshalber beim Veranstaltungsbüro „Grote & Hiller“ (Tel. 02293/539) anmelden. Weitere Info's im Internet unter „www.grote-hiller.de“.

Parellel zum „1. Bergneustädter Stadt-Flohmarkt“ findet von 10.00 bis 15.00 Uhr ein „Old- & Youngtimertreffen“ statt. Herzlich Willkommen sind alle Oldtimer und Youngtimer bis Baujahr 1988. Die Teilnahmegebühr beträgt pro Fahrzeug 3,00 Euro. Gegen 12.30 Uhr erfolgt eine Ausfahrt in die Oberbergische Landschaft.



Bergneustädter SPD ehrte Parteimitglieder

Einmal mehr ehrte die Neustädter SPD Mitglieder für jahrelange Zugehörigkeit zur Partei. Michaela Engelmeier-Heite, Bundestagskandidatin der SPD, überreichte den treuen Mitgliedern bei einem kleinen Festakt im September im Heimatmuseum die Ehrennadeln. Ortsvereinsvorsitzender Friedhelm Julius Beucher skizzierte das Wirken der Geehrten vor dem Hintergrund der Entwicklung in der Sozialdemokratie der letzten 50 Jahre.

Im Bild von links: Stephan Hatzig (10 Jahre Mitgliedschaft), Michaela Engelmeier-Heite, Ursula Martin und Heinz Uelner (beide 40 Jahre Mitgliedschaft), Werner Vogel (50 Jahre Mitgliedschaft) und Friedhelm Julius Beucher.



Palliativnetz Bergneustadt besteht seit einem Jahr

Am 29. August beging das Palliativnetz Bergneustadt den ersten Geburtstag. „Viele Menschen haben wir in dieser Zeit begleitet, viel Kummer und Leid erlebt. Aber wir haben auch viel Kraft aus unserem Tun schöpfen können und viel Bestätigung in unserem Tun erfahren dürfen!“, so Vorstandsmitglied Carola Schönstein beim Rückblick.

Der Verein hat aktuell 31 Mitglieder. Im Jahr 2013 sind bisher sieben neue Mitglieder aufgenommen worden. Weitere Mitglieder sind herzlich willkommen. Dies gilt auch für Spenden, die den Verein in die Lage versetzen, das gesetzte Ziel - eine gute Palliativversorgung in Bergneustadt - zu erreichen. Nachfolgend ein kurzer Überblick von Carola Schönstein über die Entwicklung im vergangenen Jahr:

„Im Bereich der Schmerztherapie wurde eine Schmerzpumpe der Fa. Servona eingesetzt, die erhebliche Vorteile bei der Behandlung bietet. Wir konnten vereinbaren, dass wir an einer zentralen Stelle eine sehr schnell verfügbare Pumpe lagern können, die bei Bedarf sofort in Einsatz gebracht werden kann.“

Die Kommunikation mittels der angeschafften Vereinshandys funktioniert sehr gut. Zudem wurde in den letzten Monaten eine Feinabstimmung vorgenommen und die Vernetzung der angeschlossenen Stellen (Apotheken, Pflegedienste, Ärzte, Palliativstation Wiehl, Alten- und Pflegeheime, sowie Betreuungseinrichtungen) funktioniert wunschgemäß. Seit kurzem sind auch Seelsorger der örtlichen Kirchen und Gemeinden integriert, so dass im Notfall eine kurzfristige seelsorgerische Begleitung möglich ist.

Der Verein hat eine eigene Homepage installiert, die dem Online-Interessierten Einblick in die Vereinsstruktur, die Satzung, das Vereinsziel und die Zielformulierung gibt: www.palliativnetz-bergneustadt.de.

Für die Begleitung der Ärzte und Pflegedienste, die im Verein integriert sind, planen wir, einen Supervisor zu beauftragen. Seine/Ihre Aufgabe wird darin bestehen, Nöte oder belastende Situationen und Erlebnisse aufzuarbeiten und Seelsorge zu leisten.“

Bundeskanzlerin Angela Merkel landete in Bergneustadt

Hoher Besuch aus Berlin gastierte Ende August auf Bergneustadts „Kleinflughafen“ auf dem Dümpel. Bundeskanzlerin Angela Merkel landete mit einem Hubschrauber auf dem Fluggelände, um mit CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe einen Termin in Olpe wahrzunehmen. Für Bergneustadt reichte die Zeit leider nicht. Dafür gab es aber einen Fototermin und die Möglichkeit zu einem kurzen Gespräch mit einigen Menschen aus der Umgebung, die natürlich gespannt und neugierig auf die Kanzlerin gewartet hatten.



Außenminister Guido Westerwelle trug sich ins „Goldene Buch“ der Stadt ein

Außenminister Guido Westerwelle hat den Besuch beim Sommerfest der Theodor-Heuss-Akademie in Niederseßmar mit einer kurzen Visite im Neustädter Heimatmuseum verbunden. Anlass war die parteipolitische Verbundenheit mit der ehemaligen Bundestagsabgeordneten und Bergneustädterin Ina Albowitz-Freytag sowie dem amtierenden oberbergischen Parlamentarier Jörg von Polheim.

Guido Westerwelle ließ sich von Utz Walter und Walter Jordan durch das Museum führen und lobte das bürgerschaftliche Engagement des Heimatvereins. Bürgermeister Gerhard Halbe bat den prominenten Gast natürlich zu einem Eintrag ins „Goldene Buch“ der Stadt und wies darauf hin, dass sich schon der 1. Präsident der Bundesrepublik Deutschland, Theodor Heuss, darin eingetragen hat.



Stadtmeisterschaften 2013 der Betriebsfußballmannschaften und Organisationen in Bergneustadt

Auch in diesem Jahr lädt der Stadtsportverband Bergneustadt wieder ganz herzlich zur Teilnahme an den Stadtmeisterschaften der Betriebsfußballmannschaften in der Sporthalle Auf dem Burs-ten ein. Der Spielablauf ist wie folgt vorgesehen:

- Dienstag, 12.11.2013 (Vorrundenspiele)
- Donnerstag, 14.11.2013 (Vorrundenspiele, Viertel- und Halbfinale)
- Samstag, 16.11.2013 (Endspiel).

Die **Meldung** zur Teilnahme am diesjährigen Turnier muss bis zum **18.10.2013, 12.00 Uhr**, erfolgen. Anmeldungen bitte per E-Mail an: detlef.kaemmerer@sparkasse-gm.de oder telefonisch an Detlef Kämmerer, 02261/31-121 oder 4 81 84.

Die öffentliche **Auslosung** der Gruppen findet am Montag, den **04.11.2013, 17.00 Uhr**, in den Räumen der Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt, Kölner Str. 236 - 238, 51702 Bergneustadt, statt. Voraussetzungen zur Teilnahme:

- 1) Es ist möglich, dass Spieler von Betrieben (oder Spielgemeinschaften) eingesetzt werden, deren Stammwerk oder Zweigstelle, Filiale oder ähnliches außerhalb Bergneustadts gelegen sind. Ferner ist gestattet, dass sich Spielgemeinschaften aus mehreren Betrieben bilden, die der gleichen Innung angehören (z. B. mehrere Malerbetriebe, Dachdeckerbetriebe, Installateure, Sportgeschäfte etc.) Ein Zweigbetrieb, Zweigstelle, Filiale etc. muss jedoch auch hier einen ständigen Sitz in Bergneustadt haben.
- 2) Die Spieler müssen seit mindestens dem 01.09.2013 in einem ständigen Beschäftigungsverhältnis bzw. Ausstellungsverhältnis der teilnehmenden Betriebe bzw. Mitglied der jeweiligen Organisation (Feuerwehr, THW) sein.
- 3) Zahlung eines Startgeldes von 30,00 € pro Mannschaft. Das Startgeld wird fällig mit der Anmeldung zum Turnier. Eine Liste der teilnehmenden Spieler ist bis zum oder am 12.11.2013 vorzulegen.

2. Schwalbe Liedermacher Tage

Die Schwalbe Liedermacher Tage in Bergneustadt vom **5. bis 7. Oktober** in der BGS Krawinkel-Saal werfen Ihre Schatten voraus. Das Konzert von Liedermacher-Legende **Hannes Wader** am 7. Oktober ist mittlerweile restlos ausverkauft, aber für die beiden

anderen Konzerte gibt es noch Karten unter www.schwalbe-liedermachertage.de, in der Buchhandlung Baumhof in Bergneustadt und an der Abendkasse.

Eröffnet wird die zweite Auflage der Konzertreihe am 5. Oktober, 20.00 Uhr, durch den bekannten Singer-Songwriter **Stoppok**, der zum ersten Mal im Oberbergischen auftritt. Stoppok ist seit drei Jahrzehnten erfolgreich unterwegs und überzeugt dabei neben seiner Gitarrenkunst mit seiner besonderen Stimme und seinen originellen Texten, die ihm unlängst den Songtexterpreis der GEMA einbrachten, auch und vor allem durch seine Entertainerqualitäten. Ein echtes Live-Erlebnis!

Julia Neigel, die unter dem Namen Jule Neigel mit „Schatten an der Wand“ einen Riesenhit hatte, kommt frisch aus dem Studio, hat neue Stücke im Gepäck und wird auf der Bühne durch ihre tolle unplugged-Band mit Flügel, Gitarre und Percussion begleitet. Sie wird am 6. Oktober, 18.00 Uhr, auftreten.



<http://www.bergneustadt.de>

Kinderkleidermarkt mit Spielsachen

Wann?

Samstag, 26. Oktober, von 11.00 - 14.00 Uhr; ab 10.30 Uhr Einlass für Schwangere

Wo?

Stephanus-Stuben an der Kath. Kirche, Burstenstr. 20, Bergneustadt

Verkauft werden:

Guterhaltene Herbst- und Winterbekleidung (Größe 50 bis 176), Schuhe, Babyzubehör, Babyschlafsäcke, Kinderwagen, Maxi Cosis, Autositze, Umstandsmode, Kinderfahrräder u. -fahrzeuge, Laufställe und vieles mehr.

Infos und Verkaufsnummern unter:

Pfarrverband Oberberg Mitte, Eva Krause, Tel.: 02261/4 51 06

Wer nicht selbst verkaufen möchte, meldet sich ebenfalls bei Eva Krause.

Abgabe der Sachen am Freitag, 25. Oktober, von 17.00 - 19.00 Uhr. Auszahlung und Abholung am Samstag, 26. Oktober, von 17.00 - 17.30 Uhr.

Vom Verkaufserlös des Kleidermarktes gehen 10 % an karitative Zwecke.

Latenight-Kleidermarkt in der Johanniter-Kindertagesstätte Talstraße in Bergneustadt

Sie sind nachhaltig, günstig und machen Spaß: Die Second-Hand-Basare bieten in den kommenden Wochen in den Johanniter-Kitas in Rhein-Berg und Oberberg gebrauchte und noch sehr schöne Kleidungsstücke für Kinder und Erwachsene, tolle Spielzeuge und coole Fahrgeräte an. Stärkung beim Schauen, Stöbern und Kaufen gibt es außerdem, denn bei den Basaren werden Leckereien, Kaffee und kalte Getränke gereicht.

Eine Besonderheit haben sich dabei die Eltern aus der Integrativen Johanniter-Kindertagesstätte Talstraße in Bergneustadt einfallen lassen: Sie laden zu einem Latenight-Kleidermarkt in der Dämmerung ein. Der Basar findet in der Johanniter-Kita Talstraße an der Talstraße 67 in Bergneustadt am Samstag, 12. Oktober, von 16.30 bis 20.00 Uhr, statt.

Kinder-Secondhand-Basar für Herbst- und Winterbekleidung mit Cafeteria

am **12. Oktober, 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr** (Einlass für Schwangere ab 13.30 Uhr), im Kindergarten „Krümelkiste“, Löhstraße 19, Bergneustadt-Hackenberg.

Verkauft werden Herbst-, Übergangs- und Winterbekleidung, sowie Spielzeug, Bücher, Kinderwagen, Maxi Cosi u. s. w.

Wer noch teilnehmen möchte, kann sich am 2. Oktober 2013, 17.00 - 19.00 Uhr, unter der Telefonnummer 02261/5016095 anmelden.

SCHÖLER  **Musikinstrumente**
PIANOHAUS
Noten & Zubehör

Pianohaus Schöler
Eichenstr 24
51702 Bergneustadt

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
www.SCHOELER-PIANOHAUS.de

stuffs
DE
werbungmarketing

STUFFIs.
Wir machen Ihre
Werbung flott!

Beratung.
Konzeption.
Entwicklung.
Produktion.

Werbung
 Internet
 Grafik
 Ausstattung
 Marketing
 Mailing
 Print

STUFFI® Werbung & Marketing | Stentenbergstr. 35 | 51702 Bergneustadt
 Fon +49 (0) 22 61-9 15 56 86 | E-Mail kontakt@stuffs.de | stuffs.de

 **Conrad Peters**
 Maler- und Lackierermeister

Eifeler Straße 22
 51702 Bergneustadt

Telefon: 02261/48527
 Mobil: 0175/1907842
 E-Mail: Sch.-Peters@web.de

Man sieht sich...
 www.Wirtshaus-
Altes Amt.de
 Olhestraße 2 · 51702 Bergneustadt · Tel. 02261 - 5014306

 **Privater Klavierunterricht**
 Klassik, Pop, Jazz,
 Harmonielehre

Stefan Heidtmann
 stefan@heidtmann.info
 www.heidtmann.info
 02261/45398

Wir pflegen mit Herz und Verstand

PFLEGEDIENST

Lydia Dirksen
 Kölner Str. 246
 51702 Bergneustadt
 ☎ 022 61/4 21 71

Unsere examinierten Pflegekräfte bieten:

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Häusliche Pflegehilfe
- Hauswirtschaftliche Versorgung / Begleitdienst
- Fachgerechte Versorgung
- **Abrechnung mit allen Krankenkassen**

 **STEINMETZBETRIEB**
Rölle 

MARMOR
 GRANIT
 GRABMALE
 EINFASSUNGEN

Kölner Straße 392 a
 51702 Bergneustadt
 Tel. 022 61/4 59 28
 Fax 022 61/47 01 14
 info@steinmetz-roelle.de
 www.steinmetz-roelle.de

Damen und Herren Salon
Luido Reinzhagen &
 Friseurmeister -
Bianca Thoiss GbR
 Friseurmeisterin

Bei uns dreht sich alles um Ihre Haare!

Eschenstr. 17 • 51702 Bergneustadt • 02261 42952

Christliches Trauerhaus · Bestattungen
æterno® Werkshagen

In der Zeit des Abschieds und der Trauer stehen wir Ihnen zur Seite.

Uwe Pflingst · Bestatter
 Kreuzstraße 1 · 51702 Bergneustadt
022 61/5 46 45 02



 <http://www.bergneustadt.de>

MANNSCHETTE & Ette feierte nach Abschluss der Umbauphase Eröffnungstage im Fabriksschloss Krawinkel

Unter dem Motto „Wir sind alles - aber immer noch nicht langweilig!“ war es am 5. September soweit. Um 9.00 Uhr wurden die offiziellen Eröffnungstage von MANNSCHETTE & Ette eingeläutet. Zehn Tage lang gab es jeden Tag eine Menge tolle Eröffnungsangebote und Überraschungen. Aber auch über diesen Zeitpunkt hinaus lohnt sich ein regelmäßiger Blick auf die Homepage: www.mannschette.de und auf Facebook: (facebook.com/Mannschette), denn MANNSCHETTE bietet jeden Tag tolle Mode und super Angebote für Sie und Ihn.

Wie versprochen eröffnete MANNSCHETTE & Ette größer und schöner als bisher. Die gute Nachricht für die Damen lautet, auf jetzt erweiterten 120 m² kann man nach Herzenslust noch mehr trendige Damenmode mit vielen neuen Marken genießen. Das gilt natürlich auch für die Herren. Hier wurde das bisherige Sortiment neben den bekannten Marken z. B. um Tommy Hilfiger, Napapijri, Stones, Alberto, Camp David, Olymp und No Excess erweitert. Außerdem sorgt ein DIGEL-SHOP für Kompetenz in Sachen Businessmode. DIGEL, das heißt z. B. Anzüge für jeden Anlass. Das besondere Baukastensystem ist der Clou, denn alle Größen, Farben und Schnittformen lassen sich individuell miteinander kombinieren und sind, wenn nötig immer spätestens innerhalb von 24-Stunden lieferbar. Die Hemdenlinie von Olymp rundet das Angebot ab. Und wer es ganz individuell liebt, für den hält die MANNSCHETTE einen Maßhemden-Service bereit. In Form, Farbe, Stoff und Größe praktisch auf den Leib geschneidert, erhält man „sein“ Hemd schon ab 99,00 €.

Zum wiederholten Mal wurde die Ladengestaltung in die kreativen Hände der Fa. Schleifenbaum gelegt. Unter Federführung der Ladenbauprofis und in perfekter Zusammenarbeit mit den beteiligten Handwerkern erfuhrt das neue Konzept in einer sehr kurzen Umbauphase, eine äußerst sehenswerte Umsetzung.

Unter dem Motto größer und schöner, erlebt der Kunde in der neuen MANNSCHETTE & Ette Kaufen in der nächsten Dimension - eine großzügige Aufteilung, tolle Dekoration, Markenmode mit vielen Accessoires und eine eigene Chillingzone in jedem Bereich. Während die Herren z. B. an einem Kicker ihre Kaufentscheidung überdenken können, haben die Damen eine eigene Rückzugsmöglichkeit in einer gemütlichen Sitzecke. Der Besuch wird dadurch abgerundet, dass nebenbei für das leibliche Wohl gesorgt wird, das und viele kleine Aufmerksamkeiten machen den Einkauf in absoluter Wohlfühl-Atmosphäre zum Erlebnis.

MANNSCHETTE & Ette Inhaberin Andrea Jahn hat sich bewusst für den Ausbau in Bergneustadt entschieden und die Filiale in Gummersbach geschlossen, um alle Energie auf das Stammhaus zu konzentrieren und dort die Kompetenzen zu bündeln.

Optimal erreichbar liegt das Geschäft im Herzen von Bergneustadt. Rund um das Geschäft gibt es ausreichend kostenlose Parkplätze. Kunden und Mitarbeiter sollen sich gleichermaßen begeistern lassen von der Frische, dem Ambiente und natürlich dem Angebot.

Nach wie vor wird im engagierten Team um Andrea Jahn Wert auf eine ausführliche, individuelle und stillichere Beratung gelegt und der Servicegedanke wird herzlich und mit Begeisterung gelebt. Man versteht sich deshalb auch gleichzeitig als Treffpunkt zum Erzählen und Verweilen. Daher wird auch das erfolgreiche Eventkonzept fortgeführt und soll sogar noch um einen Fanservice und spezielle Wellness-/und Beauty-Days erweitert werden und in so einem schönen Ambiente macht das natürlich richtig Spaß.

Neu! Größer! Schöner!

MANNSCHETTE & Ette

Ihr Spezialist für **Damen- & Herrenmode** in Bergneustadt
mannschette.de

MAISON SCOTCH LA FERME SELON MARIE
 ALBERTO Back to the Lane
 CAMP DAVID
 eterna EXCELLENT
 SCOTCH & SODA AMSTERDAM COUTURE
 OLYMP
 Marc O'Polo

DIGEL THE DRESSMAKER CLUB
 STATE OF ART MODERN CLASSICS
 CG CLUB of GENTS
 M FALKE
 TOMMY HILFIGER
 Burlington

BRAX FEEL GOOD
 OPUS STONES
 NO EXCESS

Mit neuen Marken...
 Entdecken Sie die neue MANNSCHETTE!
 Täglich tolle Mode und spannende Angebote für Sie und Ihn...

Wir sind alles ABER NIE LANGWEILIG...

Im Fabriksschloss
 Kölner Str. 246
 51702 Bergneustadt

Besuchen Sie uns täglich auf Facebook
www.facebook.com/MANNSCHETTE



Fußballturnier und Oktoberfest der Freiwilligen Feuerwehr Bergneustadt - Löschzug 1 - am 5. und 6. Oktober

In langjähriger Tradition veranstaltet der Löschzug 1 der Freiwilligen Feuerwehr Bergneustadt wieder ein Hallenfußball Turnier mit acht Mannschaften aus Nah und Fern. Umrahmt wird das Turnier von dem im weiten Umkreis bekannten und beliebten Oktoberfest. Nachfolgend einige Fakten:

Am 41. Hallenfußballturnier der Feuerwehr nehmen folgende Mannschaften teil: Feuerwehr Berlin, Feuerwehr Hamburg, Feuerwehr Wiehl, Feuerwehr Gummersbach und Feuerwehr Bergneustadt.

Beginn des Turniers ist am 5. Oktober, 12.30 Uhr, in der Sporthalle Auf dem Bursten (Ende des Turniers ca. 17.00 Uhr). Die Siegerehrung erfolgt gegen 20.00 Uhr in der zum Festzelt umfunktionierten Fahrzeughalle des Löschzuges 1 der Feuerwehr in der Talstraße 29.

Um 18.00 Uhr startet in der Feuerwache Talstraße das traditionelle Oktoberfest, in diesem Jahr zum 25. Mal. In der weiß-blau geschmückten Fahrzeughalle wird es wie alle Jahre bei originalem Oktoberfestbier, bayrischen Spezialitäten und mit oberbergischer Stimmung hoch hergehen. Wie heißt es doch so schön: „O Zapft is ...“ Das Fest wird musikalisch von der Kapelle „Fire Horn“ begleitet, die mit bayrischen aber auch modernen Stücken für Stimmung sorgen wird.

Am Sonntag, den 6. Oktober, geht es ab 10.30 Uhr mit einem zünftigen Frühschoppen weiter. Der Musikzug Bergerhof der Freiwilligen Feuerwehr Reichshof wird dann an die Stimmung des Vorabends anknüpfen.

Die Freiwillige Feuerwehr Bergneustadt freut sich darauf, die Besucher beim Fußballturnier und beim Oktoberfest begrüßen und bewirten zu dürfen.

„Ihr Besuch ist eine Bestätigung unseres ehrenamtlichen Einsatzes für die Bürger der Stadt. Aus dem Überschuss finanzieren wir unsere Kameradschaftsarbeit und Anschaffungen, die nicht von der Stadt getragen werden. Interessierte Bürger sind herzlich eingeladen, uns an den Übungstagen zu besuchen. Gerne geben wir Auskunft über die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr. Besonders würde es uns freuen, wenn sich weitere Mitbürger für einen Dienst in der Feuerwehr begeistern könnten. Verstärkung in unseren Reihen ist jederzeit willkommen. Auskünfte erhalten sie in der Feuerwache Talstraße unter der bekannten Ruf.-Nr. 46 64.“



„**Fräulein Brosche**“ - Geschichten und Bilder aus dem Leben der Lehrerin Elise Brosche (geb. 1921) / Frau Brosche wird anwesend sein!

Mittwoch, 9. Oktober, 19.30 Uhr, im Heimatmuseum, Wallstr. 1

Wer noch Bilder, Geschichten etc. zum Abend beisteuern kann, wird gebeten, sich im Heimatmuseum zu melden, Tel.: 02261/4 31 84.

Sprichwortführung - „Schwein gehabt“ aber ... nicht „ins Fettnäpfchen getreten“

Sonntag, 27.10., 11.00 Uhr am Heimatmuseum, Wallstr. 1

„Schwein gehabt“ - ist die gängige Redewendung wenn man Glück hat. Warum eigentlich gerade Schwein? - Warum „kommt man auf den Hund“ und nicht auf die Katze? - Gibt es ein weibliches Pendant zum „Alten Knacker“? etc. etc. Bei der „Sprichwortführung“ im Heimatmuseum Bergneustadt werden auf äußerst unterhaltsame Weise viele Sprichwörter und deren Herkunft erläutert.

Der Heimatverein „Feste Neustadt“ veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei einen

Großer Büchermarkt - Alles für „Bücherwürmer“ und „Leseratten“

Sa. 9. und So. 10. November, jeweils 11.00 - 18.00 Uhr in der BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260

Jede/r kann mitmachen!

Anmeldungen im Heimatmuseum Bergneustadt - täglich, außer montags, von 11.00 - 17.00 Uhr, Tel.: 02261/4 31 84.

Theater-Spielplan

SCHAUSPIELHAUS

Kölner Str. 273, 51702 Bergneustadt

Vorverkauf/TicketService: Eintrittskarten bei Westticket (bundesweit): Tel.: 0211/27 4000 + www.westticket.de oder Tel.: 02261/47 03 89

Programm der nächsten Wochen:

09.10.	20.30 Uhr	Jazzgitarren-Duo - FRANK HAUNSCHILD & JOHN STOWELL (USA/D)
11.10. +		
12.10.	20.00 Uhr	Musikkabarett - „BÜRGER FROM THE HELL“ (München)
19.10.	20.30 Uhr	Liedermacher Kai Degenhardt (Hamburg) - „LIVE“
25.10.	20.00 Uhr	Pantomimentheater Cirillo - „DIE REISE“ (Kempen)
28.10.	20.00 Uhr	Jazz - THE FONDA/STEVENS GROUP - „20 Jahre Jubiläums- Europa Tournee“ (New York)
02.11.	20.30 Uhr	Singer Songwriter - SILKE FROST & BAND (Siegburg) - „Tagebuchmusik“
09.11.	20.00 Uhr	Klassik - KLAUS DER GEIGER & JOH. GOTTL. VON WROCHEM (Köln/Berlin)

Termine des Losemund-Theaters

„Die bessere Hälfte“

Komödie von Alan Ayckbourn

Termine:

Tag	Datum	Uhrzeit
Sa.	12.10.13	20.00
So.	13.10.13	18.00
Sa.	19.10.13	20.00
So.	20.10.13	18.00
Sa.	09.11.13	20.00
So.	10.11.13	18.00

Spielstätte: Kleine Bühne, Kölner Str. 297, Bergneustadt

Eintrittspreise: Erwachsene 9,- Euro, ermäßigt 6,- Euro

„Die meisten Männer würden ihre bessere Hälfte gerne gegen zwei jüngere Viertel eintauschen“. Alan Ayckbourn

Als die Affäre zwischen Bob Philips und Fiona Foster, der Frau seines Chefs, bekannt zu werden droht, wälzen beide den Verdacht auf ein völlig unbescholtene Ehepaar ab: William und Mary Featherstone. Diese sind genau so wie sie heißen: Kein Mensch würde ihnen jemals einen Seitensprung zutrauen. Und deshalb hören die gehörnten Ehepartner Teresa und Frank nicht auf, unangenehme Fragen zu stellen.

Große Herausforderung für sechs Schauspieler, Riesenstress für drei Ehepaare, Mordsspaß fürs Publikum!

KARATE – DOJO BERGNEUSTADT

TERMIN – Kinderanfängerkurs im Februar 2013

Am Dienstag, dem 1. Oktober 2013 um 17.30 Uhr beginnt im Karate – Dojo Bergneustadt ein Kinderanfängerkurs für Kinder von grundsätzlich 6 bis 14 Jahren.

Der Kurs findet statt in der Gymastikhalle des Wüllenweber-Gymnasiums in Bergneustadt, normale Sportkleidung ist ausreichend. Das Kindertraining ist jeweils dienstags und freitags von 17.30 bis 18.30 Uhr. Die ersten zwei bis drei Wochen dienen als Schnupperkurs und zur Entscheidungsfindung.

Interessenten kommen einfach zum Beginn, wir beantworten alle Fragen zum Training, selbstverständlich auch im Vorfeld.

Kontakte:

Manfred Kamp 02261/5 65 96 mobil 0176/120 88 057
Marvin Kamp 02261/5 65 96 mobil 0160/962 12 111

Information auch unter: www.karate-doj-bergneustadt.de.



Blick auf Wiedenest im Dörspetal.

Neues Stadtteilnetzwerk Wiedenest/Pernze lädt zum Stadtteilgespräch ein

„Gutes stärken, Missstände beseitigen und Entwicklungen gestalten“, lautet das Motto des neu entstandenen Stadtteilnetzwerkes in Wiedenest/Pernze.

Zu dessen Gründung trafen sich Anfang September engagierte Bürger aus beiden Stadtteilen im Martin-Luther-Haus an der Kreuzkirche in Wiedenest. Sie finden sich nun im neuen Stadtteilnetzwerk zusammen und repräsentieren das DRK Familienzentrum (Kindergarten), die Kirchen, die Politik, die Schule, die Wirtschaft und die Vereine. Das Netzwerk besteht zurzeit aus 25 Personen. Als Koordinatoren für ein Jahr wurden Veit Claesberg (Ev.-Freik. Gemeinde Wiedenest), Michael Deisen (Volksbank Wiedenest) und Michael Kalisch (Ev. Kirchengemeinde Wiedenest) bestimmt.

„Das neue Stadtteilnetzwerk ruft die Menschen im Oberen Dörspetal zum Gespräch auf, um auftretende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und gemeinsam zu gestalten“, so Michael Kalisch, einer der Koordinatoren. „Deshalb ist für den 6. November, 19.30 Uhr, ein erstes Stadtteilgespräch in den Räumen der Gemeinschaftsgrundschule Wiedenest geplant.“ Ab Anfang Oktober wird dazu öffentlich über Handzettel und Plakate eingeladen. Jeder Bürger kann die Tagesordnung für das Gespräch mitgestalten. Dafür werden an vier Standorten in Wiedenest (DRK Familienzentrum, Lebensmittelmarkt, Sparkasse, Volksbank) Kästen aufgestellt, in die Bürgerinnen und Bürger ihre Anliegen für das Stadtteilgespräch einwerfen können. Anregungen können auch per E-Mail eingereicht werden.

Einige Tagespunkte wurden vom Netzwerk schon im Vorfeld festgestellt. So soll es beim ersten Gespräch um die Geschwindigkeit auf der B 55 im Bereich der Bushaltestelle für die Grundschule (Lieberhausener Straße) gehen. „100 erlaubte Stundenkilometer an einer Bushaltestelle, die vor allem von Kindern benutzt wird, sind einfach zu schnell“, so Veit Claesberg. Ebenso soll über die Pflege der Spielplätze und die Möglichkeit einer Stadtteilzeitung nachgedacht werden, in der die Vereine ihre Termine veröffentlichen.

Die Idee zum Stadtteilgespräch entstand auf dem jährlichen Treffen der Kirchen, Vereine und der Grundschule des Oberen Dörspetals.

Im Rahmen des regelmäßigen ökumenischen Pastorenfrühstücks wurde sie weiterentwickelt. Als Vorbild dient das bereits länger existierende Stadtteilgespräch auf dem Hackenberg.

Bis zu 2.000 € Zuschuss für Weiterbildung

Das Land Nordrhein-Westfalen intensiviert noch einmal die Bemühungen zur Fachkräftesicherung. Das Arbeitsministerium intensiviert das seit Jahren bewährte Bildungsscheck-Programm und erhöht für zwei Jahre den Zuschuss für Fortbildungen zur Qualifikation von maximal 500 auf 2.000 €.

Gefördert werden Weiterbildungen, die der beruflichen Qualifizierung dienen und fachliche Kompetenzen oder Schlüsselqualifikationen vermitteln. Das sind beispielsweise: Sprachkurse, EDV-Schulungen, Lern- und Arbeitstechniken. Den Bildungsscheck können sowohl Beschäftigte individuell für ihre berufliche Weiterentwicklung nutzen als auch kleinere und mittlere Betriebe einsetzen, um geeignete Qualifizierungen für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen auf den Weg zu bringen. Auch Unternehmerinnen und Unternehmer sowie freiberuflich Tätige haben in den ersten fünf Jahren nach der Gründung die Möglichkeit, den Weiterbildungszuschuss in Anspruch zu nehmen.

Die Wirtschaftsförderung des Oberbergischen Kreises berät Interessenten gerne zu dem Angebot und klärt, ob der Zuschuss in Frage kommt.

Ansprechpartner: Wirtschaftsförderung des Oberbergischen Kreises, Bernd Creemers, Telefon: 02261/88-6805, E-Mail: Bernd.Creemers@obk.de.

Wohngeldrechner im Internet

Haushalte mit niedrigem Familieneinkommen haben evtl. Anspruch auf Wohngeld, damit soll ihnen ein angemessenes und familiengerechtes Wohnen ermöglicht werden. Wer unverbindlich und schnell prüfen möchte, ob ein Anspruch auf Wohngeld besteht, kann kostenlos den jederzeit verfügbaren Wohngeldrechner im Internet nutzen. Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) hat diese Web-Anwendung entwickelt. Nach Eingabe der erforderlichen Daten kann der voraussichtliche Wohngeldzuschuss



Georg Zwinge: „Wir gestalten ihre persönliche Visitenkarte mit Hauseingangsanlagen aus unserer Fertigung!“



Wiesenstrasse 19
51702 Bergneustadt

Postfach 13 27
51691 Bergneustadt

Telefon: +49 (0) 22 61 - 54 92 30
Fax: +49 (0) 22 61 - 54 92 52

Internet: www.gebr-zwinge.de
E-Mail: info@gebr-zwinge.de

Wir sind für Sie da!

evergreen Pflege- und Betreuungszentrum Bergneustadt

**80 vollstationäre
Pflegeplätze mitten
in der Stadt**

auch Urlaubs-, Kurzzeit-
und Verhinderungspflege,
öffentliches Dachcafé mit
großer Dachterrasse und
Mittagstisch

Bahnstr. 7 · 51702 Bergneustadt
Tel: 02261/501180
www.evergreen-gruppe.de



evergreen
Pflegen und Wohnen

FOTOSTUDIO

Maxx Hoenow

02261-41441

maxx-fotografie.de

51702 Bergneustadt - Kölner Straße 143

Termine nach Absprache - keine Öffnungszeiten



ARMBRÜSTER
Inh. Ludolf Heppe
Freude am Sehen

Kölner Straße 257 a · 51702 Bergneustadt · Telefon 0 22 61/4 27 40
mail@augenoptik-armbruester.de · www.augenoptik-armbruester.de

Schreibwaren Schmidt

Schreibwaren, Büro-, Schul- und Bastelbedarf



Endlich wieder Schule!

**ob Grundschule,
Sekundar- oder
weitere Schulen
wir haben für ALLE
tolle Angebote:**

- Hefte
- Collegeblöcke
- Lamy-Füller
- usw.

Tel. & Fax: 02261/44294
Kölner Straße 282
in Bergneustadt



GeWoSie Gemeinnützige
Wohnungsbau- und
Siedlungsgenossenschaft eG
Am Klütgen 3
51702 Bergneustadt
Telefon: (02261) 94 85 0
Fax: (02261) 94 85 19
Email: info@gewosie-bvg.de
Internet: www.gewosie-bvg.de

GeWoSie

**Ihr Zuhause in
Bergneustadt**

Ständig günstige Angebote für Schulranzen & Rucksäcke!

berechnet werden. Ab sofort steht der Wohngeldrechner zusätzlich auch als barrierefreie Version zur Verfügung. Die barrierefreie Version kann von allen Nutzern – unabhängig von körperlichen oder technischen Möglichkeiten – uneingeschränkt verwendet werden. Texte können stufenlos an die gewünschte Größe angepasst oder von speziellen Programmen vorgelesen werden, und die Bedienung ist durchgängig nur mit der Tastatur möglich.

Der Wohngeldrechner ersetzt jedoch nicht den Antrag auf Wohngeld, sondern bietet nur eine unverbindliche Berechnung der voraussichtlichen Zuschüsse. Um den tatsächlichen Wohngeldanspruch geltend zu machen, muss ein schriftlicher Antrag (einschl. der erforderlichen Unterlagen) bei der zuständigen Wohngeldstelle gestellt werden.

Den Wohngeldrechner finden Sie unter: www.wohngeldrechner.nrw.de.

Krankenkassen treten auf die Schuldenbremse - Rückkehrer müssen bis Ende 2013 nichts nachzahlen

Gute Nachricht für Menschen, die ihre Beiträge für die Krankenversicherung nicht aufbringen können: Versicherte mit Beitragsschulden und Nichtversicherte profitieren ab 1. August von einem gesetzlichen Schuldenerlass. Vor allem diejenigen, die bisher nicht krankenversichert sind oder vorübergehend ohne Krankheitsschutz dastehen, scheuen den Gang in eine Krankenkasse. Der häufigste Grund: Fällige Nachforderungen, die sich seit Einführung der Versicherungspflicht erbarmungslos meist zu mehreren tausend Euro angesammelt haben! Der Gesetzgeber zeigte ein Einsehen und hat diese drückende Last den Betroffenen nun vorübergehend genommen. „Bis zum 31. Dezember werden aufgehäufte Schulden von den Krankenkassen gestrichen. Nichtversicherte sollten die Neuregelung für sich nutzen und schuldenfrei neu oder nochmals in einer Krankenkasse starten. Ab 2014 wird die Nachzahlung versäumter Beiträge wieder fällig“, rät die Verbraucherzentrale NRW Nichtversicherten dazu, sich umgehend zu versichern. „Hierbei spielt es keine Rolle, ob jemand gesetzlich oder privat versicherungspflichtig ist“, erklärt die Verbraucherzentrale NRW. Zur Orientierung liefert sie weitere wichtige Hinweise:

- **Nichtversicherung bleibt nicht ohne Folgen:** Grundsätzlich gilt: Jeder ist für seinen persönlichen Krankenschutz verantwortlich und muss sich bei einer Kasse versichern! Für die gesetzliche Krankenversicherung gilt dies verbindlich seit 2007. Die Crux: Wer nicht versichert war, musste beim Eintritt in eine gesetzliche Kasse bislang Beiträge und Säumniszuschläge für die nichtversicherte Zeit nachzahlen. Diese Regelung ist vielen nicht klar: Erwachsene Kinder etwa, die aus Altersgründen oder nach abgeschlossener Berufsausbildung nicht mehr über ein Elternteil versichert sind, müssen sich lückenlos weiterversichern, um Leistungen der Krankenkassen zu erhalten. Wer dies versäumt, gerät leicht in Verzug, weil auch die Beiträge für nicht versicherte Monate fällig werden, sobald sich jemand wieder krankenversichert. Seit 2009 gilt diese Regelung auch bei den privaten Kassen: Selbstständige ohne Krankenversicherung müssen seitdem hohe Beträge nachzahlen, wenn sie unter das schützende Dach einer privaten Krankenkasse schlüpfen wollen.
- **Gesetzlich Versicherte:** Ehemalige Mitglieder der gesetzlichen Krankenversicherung, die dahin zurückkehren wollen, werden ab August bis Ende Dezember sämtliche Beiträge und die darauf entfallenden Säumniszuschläge für ihre versicherungslose Zeit erlassen. Bei bereits Versicherten, die mit ihren Beitragszahlungen im Rückstand sind, wird der Säumniszuschlag für noch nicht gezahlte Beiträge dauerhaft von fünf auf ein Prozent gesenkt. Damit entfallen vier Prozent des bisherigen Säumniszuschlages. Die müssen nicht mehr gezahlt werden. Für viele säumige Zahler wird dies eine spürbare Entlastung sein.
- **Privat Versicherte:** Wer sich in einer privaten Krankenkasse bis Ende des Jahres versichert, bekommt den so genannten Prämienzuschlag erlassen. Gemeint ist damit die Beitragssumme, die sich in der versicherungsfreien Zeit angesammelt hat. Der Prämienzuschlag errechnet sich aus einem vollen Monatsbeitrag für die ersten sechs Monate und einem Sechstel für jeden weiteren Monat. Wer sich privat versichern muss und hierbei ebenfalls einen imaginären Berg an Beitragsschulden vor sich herschiebt, kann nun kostenfrei wieder Mitglied einer privaten Assekuranz werden. Diejenigen, die ihre Beiträge in der privaten Krankenversicherung nicht laufend aufbringen können, werden nach dem nun geltenden Gesetz – auch rückwirkend – in einen

Notlagentarif eingruppiert. Klamme Privatversicherte reduzieren damit ihren Schuldenberg.

Rechtlichen Rat zu Fragen und Problemen rund um die gesetzliche Krankenversicherung erhalten Ratsuchende bei den Beratungsstellen der Verbraucherzentrale NRW mit dem Schwerpunkt Gesundheitsberatung. Kontaktdaten unter www.vz-nrw.de/gesundheitsberatung.

Was? Wo? Wann?

Veranstaltungen bis einschließlich 7. November 2013
noch bis zum 8. November

4. Kunstaussstellung im „Kunstraum Praxis“



Unter dem Titel „Impressionen“ stellt der bekannte Kölner Künstler Peter Hehner in der Praxis Dr. Wintersohl, Bahnstr. 2, aus. In abstrakten, vor Vitalität sprühenden Ölbildern und subtilen, mehr gegenständlichen, verträumten Graphiken entfaltet sich die künstlerische Vielseitigkeit von Peter Hehner dem Betrachter in überzeugender Weise.

3. Oktober

Zaubertheater-Revue – „Zwei Assistentinnen schlagen zurück“ – Gigi & Lulu
20.00 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273
Veranstalter: Schauspielhaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

5. Oktober

41. Hallenfußballturnier im Rahmen des Oktoberfestes der Freiwilligen Feuerwehr Bergneustadt
12.30 Uhr Sporthalle Auf dem Bursten/Ende 17.00 Uhr/Siegerehrung ca. 20.00 Uhr

Seniorenachmittag

15.00 Uhr Martin-Luther-Haus Wiedenest, Tel.: 02261/4 94 58

5. + 6. Oktober

Oktoberfest der Freiwilligen Feuerwehr Bergneustadt



Sa. 18.00 Uhr, So. 11.00 Uhr in der Fahrzeughalle der Feuerwehr, Talstr. 29
Veranstalter: Freiwillige Feuerwehr Bergneustadt, Löschzug 1, Tel.: 02261/46 64

5. – 7. Oktober

2. Schwalbe Liedermacher-Tage 2013

in der BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260
Veranstalter: B. Lange – unplugged promotion, Alte Dorfstr. 3, 51674 Wiehl, Tel.: 02296/999 510

Altstadtcafé

14.30 – 17.00 Uhr Altstadtgemeindehaus am Kirchplatz
Veranstalter: Heimatverein „Feste Neustadt“, Tel.: 02261/4 31 84

6. Oktober

„Flohmarkt der besonderen Dinge“ - verkaufsoffener Sonntag
11.00 - 18.00 Uhr Rathausplatz - Graf-Eberhard-Platz - Geschäfte
Veranstalter: Werbegemeinschaft Bergneustadt, Tel.: 02261/23 03 36

Erntedankfeier mit Lorena Wolfewicz

14.30 Uhr Ev. Altenheim Haus Altstadt, Hauptstr. 41

Musikkabarett – „Nasebohren“ – Akascht

20.00 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273
Veranstalter: Schauspielhaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

6. Oktober – 31. Dezember

Ausstellung der Kunstschule Bergneustadt, Leitung: Marisol Cubero
Vernissage: 06.10., 15.00 Uhr, im Rathaus Bergneustadt, Ebene 3, Kölner Str. 256

Veranstalter: Kulturbüro der Stadt Bergneustadt und Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur, Tel.: 92054922

9. Oktober

Interessante Frauen der Bergneustädter Geschichte - **Fräulein Brosche** - Geschichten und Bilder aus dem Leben der Lehrerin Else Brosche (geb. 1921)

19.30 Uhr Heimatmuseum, Wallstr. 1

Veranstalter: Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Bergneustadt, Gitta Esch und Heimatverein „Feste Neustadt“, Tel.: 02261/4 31 84

Jazzgitarren-Duo – „Frank Haunschild & John Stowell“

20.30 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273
Veranstalter: Schauspielhaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

10. Oktober

Marktkaffeetrinken

9.00 – 12.00 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260
Veranstalter: CDU-Seniorenunion, Herr Appel, Tel.: 02261/4 22 57

Stammtisch des NABU – Ortsgruppe Bergneustadt

20.00 Uhr Gaststätte Jägerhof, Hauptstr. 47

11. Oktober

Vereins-Tauschtag des Briefmarkensammler-Vereins Bergneustadt
20.00 Uhr Gemeindezentrum der Altstadtkirche, Eingang Burgstraße
Veranstalter: Briefmarkensammler-Verein, Karl Manke, Tel.: 4 11 37

11. + 12. Oktober

Musikkabarett – „Die Rockshow“ – Bürger from the hell
je 20.00 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273
Veranstalter: Schauspielhaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

12. Oktober

Komödie von Alan Ayckborn – „Die bessere Hälfte“

20.00 Uhr Kleine Bühne, Kölner Str. 297
Veranstalter: Losemund-Theater, Tel.: 02261/9945476

12. + 13. Oktober

IVV-Wanderung des TuS Belmicke nach Burbach-Holzhausen
Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 02261/4 84 98

13. Oktober

Herbstkaffeetafel der Landsknechte und Marketenderinnen

14.00 – 17.00 Uhr Heimatmuseum, Wallstr. 1
Veranstalter: Heimatverein „Feste Neustadt“, Tel.: 02261/4 31 84

Komödie von Alan Ayckborn – „Die bessere Hälfte“

10.00 Uhr Kleine Bühne, Kölner Str. 297
Veranstalter: Losemund-Theater, Tel.: 02261/9945476

16. Oktober

Sitzung des Stadtrates

18.00 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260

18. Oktober

Blues/Bluesrock – „Kozmic Blue“

20.30 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273
Veranstalter: Schauspielhaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

18. + 19. Oktober

Nachtwächterführung durch die Altstadt (mit Überraschungen)



Führung: Erhard Dösseler, Anmeldung (5,00 €) im Museum
jeweils 20.53 Uhr Treffpunkt Museum, Wallstr. 1
Veranstalter: Heimatverein „Feste Neustadt“, Tel.: 02261/4 31 84

19. Oktober

Jugend-Musik-Gottesdienst „Loben“

20.00 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260
Veranstalter: Jugendgottesdienst Lifeline e. V., Fritz-Rau-Str. 8,
Tel.: 406-187

Komödie von Alan Ayckborn – „Die bessere Hälfte“

20.00 Uhr Kleine Bühne, Kölner Str. 297
Veranstalter: Losemund-Theater, Tel.: 02261/9945476

Liedermacher – „Live“ – Kai Degenhardt

20.30 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273
Veranstalter: Schauspielhaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

20. Oktober

IVV-Wanderung des TuS Belmicke nach Mittenaar

Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 02261/4 84 98

Komödie von Alan Ayckborn – „Die bessere Hälfte“

18.00 Uhr Kleine Bühne, Kölner Str. 297
Veranstalter: Losemund-Theater, Tel.: 02261/9945476



21. Oktober – 2. November

Herbstferienprogramm mit täglichen Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche – siehe Ferienprogramm 2013
Veranstalter: Kulturbüro der Stadt Bergneustadt und Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur, Tel.: 92054922

25. Oktober

Vereins-Tauschtag des Briefmarkensammler-Vereins Bergneustadt
 20.00 Uhr Gemeindezentrum der Altstadtkirche, Eingang Burgstraße
 Veranstalter: Briefmarkensammler-Verein, Karl Manke, Tel.: 4 11 37
 Pantomimentheater – „**Die Reise**“ – Cirillo
 20.00 Uhr SchauspielHaus, Kölner Str. 273
 Veranstalter: SchauspielHaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

26. Oktober

Kinderkleidermarkt mit Spielsachen
 11.00 - 14.00 Uhr Stephanus-Stuben an der Kath. Kirche, Burstenweg 20
 Veranstalter: Pfarrverband Oberberg Mitte, Eva Krause, Tel.: 02261/4 51 06

Wein- & Käseprobe – Spitzenweine, feine Käsespezialitäten, lustige und verrückte Geschichten in gemütlichem Ambiente. **BITTE VORBESTELLEN!**
 20.00 Uhr SchauspielHaus, Kölner Str. 273
 Veranstalter: SchauspielHaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

27. Oktober

Sprichwortführung – „**Schwein gehabt**“ und nicht „**ins Fettnäpfchen getreten**“ - Anmeldung im Museum (5 € inkl. Museumseintritt), Tel.: 02261/4 31 84, Führung: Walter Jordan
 11.00 Uhr Heimatmuseum, Wallstr. 1

Tischtennispiel des TTC Schwalbe
 14.00 Uhr TTC Schwalbe – Siek
 in der Sporthalle der Realschule, Breiter Weg 8

28. Oktober

Jazz – „**20 Jahre Jubiläums- Europa-Tournee**“ – The Fonda/Stevens Group
 20.00 Uhr SchauspielHaus, Kölner Str. 273
 Veranstalter: SchauspielHaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

1. November

IVV-Wanderung des TuS Belmicke nach Fehl-Ritzhausen
 Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 02261/4 84 98

2. November

Singer Songwriter – „**Tagebuchmusik**“ – Silke Frost & Band
 20.30 Uhr SchauspielHaus, Kölner Str. 273
 Veranstalter: SchauspielHaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

2. + 3. November

IVV-Wanderung des TuS Belmicke nach Serkenrode
 Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 02261/4 84 98

3. November

Drachenfest



ab 11.00 Uhr Flugplatz Auf dem Dümpel
 Veranstalter: Luftsport-Club Dümpel e. V., Tel.: 02763/75 96, Mail: info@lsc-duempel.de

Tischtennispiel des TTC Schwalbe
 14.00 Uhr TTC Schwalbe – Xanten
 in der Sporthalle der Realschule, Breiter Weg 8

Herbstkonzert des Männerchors Wiedenest
 17.00 Uhr Saal der Ev.-Kirchlichen Gemeinde Wiedenest, Bahnhofstr. 28

4. November

Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses
 18.00 Uhr Sitzungssaal des Rathauses, Kölner Str. 256

5. November

Sitzung des Schulausschusses
 18.00 Uhr Sitzungssaal des Rathauses, Kölner Str. 256

Vortragsreihe – **Versorgevollmacht/Betreuungsverfügung**
 18.00 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260
 Veranstalter: Oberbergischer Kreis – Betreuungsstelle, Am Wiedenhof 9, Tel.: 02261/88 51 37

Gespräch am „Runden Tisch“
 20.00 Uhr Vereinsraum Altstadtkirche
 Veranstalter: Obst- u. Gartenbauverein, Angelika Walckhoff, Tel.: 4 81 16

7. November

Marktkaffeetrinken
 9.00 – 12.00 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260
 Veranstalter: CDU-Seniorenunion, Herr Appel, Tel.: 02261/4 22 57

9. November

Stadtmeisterschaften im Schwimmen
 12.30 Uhr Lehrschwimmbecken der Realschule, Breiter Weg 8
 Veranstalter: Bergneustädter Schwimmverein, Astrid und Rolf Fröhlich, Tel.: 02261/4 89 61

Informationen über Spieltermine und Veranstaltungen der Sportvereine erhalten Sie u. a. auf den nachfolgenden Internetseiten oder bei den angegebenen Ansprechpartnern:

- **TTC Schwalbe Bergneustadt:** www.ttcbergneustadt.de; Heinz Duda, Tel.: 02265/1 09 26
- **TV Bergneustadt:** www.tv-bergneustadt.de; Dieter Kuxdorf, Tel.: 02261/4 12 26
- **TuS Othetal:** www.tus-othetal.de; Detlef Kämmerer, Tel.: 02261/4 81 84
- **SSV Bergneustadt:** www.ssvbergneustadt-08.de; Wolfgang Lenz, Tel.: 02261/47 81 73
- **TuS Belmicke:** www.tus-belmicke.de; Rainer Tomasetti, Tel.: 02763/76 55
- **FC Wiedenest-Othetal:** www.fc-wiedenest-othetal.de; Andreas Clemens, Tel.: 02763/84 03 92
- **TV Kleinwiedenest:** www.kleinwiedenest.de; Antje Kleine, Tel.: 02763/21 47 67
- **TV Wiedenest-Pernze:** www.tv-wiedenest-pernze.de; Karl-Heinz Opitz, Tel.: 02261/4 33 81

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Anmeldungen der Schülerinnen und Schüler zu den Grundschulen in der Stadt Bergneustadt

Die Anmeldungen zur Einschulung für das Schuljahr 2014/2015 sind an folgenden Tagen persönlich im Sekretariat der jeweiligen Schule vorzunehmen:

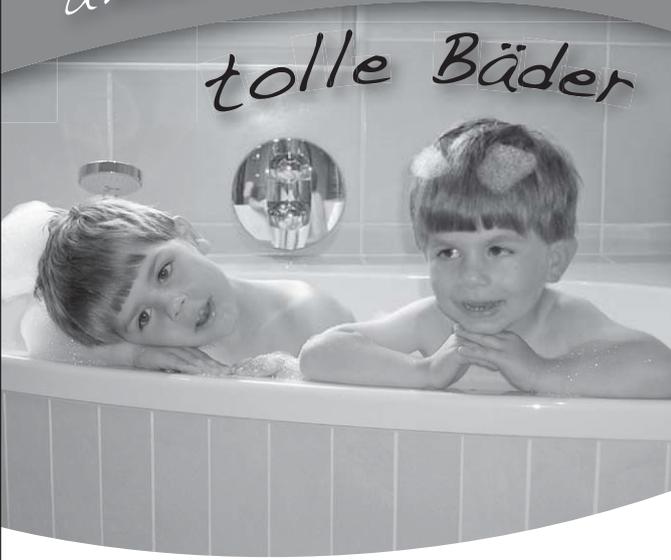
Gemeinschaftsgrundschule Bergneustadt Tel.: 02261/29023-30	Mo. - Fr., 04.11. - 08.11.2013	nach Terminvereinbarung
Gemeinschaftsgrundschule Hackenberg Tel.: 02261/4 16 91	Mo. - Fr., 04.11. - 08.11.2013	nach Terminvereinbarung
Gemeinschaftsgrundschule Wiedenest Tel.: 02261/4 22 32	Mo. - Fr., 04.11. - 08.11.2013	nach Terminvereinbarung
Kath. Grundschule Tel.: 02261/29023-40	Di. - Mo., 05.11. - 11.11.2013	nach Terminvereinbarung

Zur Anmeldung bringen Sie bitte Ihr Kind sowie das Stammbuch bzw. Kopie der Geburtsurkunde mit. Bitte planen Sie ausreichend Zeit (ca. 30 – 60 Minuten) für die Anmeldung ein.

An den nachfolgend aufgeführten Tagen stellen sich die Schulen den interessierten Eltern vor. Dabei werden Ihre Fragen zu den Themen „Wer sind wir?“, „Wie unterrichten und erziehen wir?“, „Wie beraten und betreuen wir?“ und „Besonderheiten der Schule“ beantwortet.

Gemeinschaftsgrundschule Bergneustadt	Do., 10.10.2013, 20.00 Uhr
---------------------------------------	----------------------------

Unser Papa baut
tolle Bäder



G. Preuß & Sohn GM
bH
Ihr Meisterbetrieb · Tel. 02261/41134

**UELNER
ELEKTRO** 

Haus- und Küchentechnik
& Installation
& Kundendienst
& Verkauf

**Sie rufen an,
wir kommen!**
02261/42553

 **fliesen funke** e.k.
fliesen - mosaik - naturstein

ausstellung - verlegung

olper str. 64 | 51702 bergneustadt
tel. 02261/45066 | fax 02261/48970
info@fliesenfunke.de | www.fliesenfunke.de

 **BRAND**
BESTATTUNGEN

Erd- und Feuerbestattungen
Überführungen · Sarglager
Erledigung aller Formalitäten

WIESENSTRASSE 44 • 51702 BERGNEUSTADT
TEL. 0 22 61 / 4 18 53

Verein für soziale Aufgaben e.V.

»Das Lädchen«
Kleidung aus 2. Hand

Talstraße 2 - 51702 Bergneustadt - Tel. 02261-48850

 <http://www.bergneustadt.de>

**Schimmel,
feuchte Wände?**
TÜV-zertifizierter Sachverständiger

Für Schimmelpilzerkennung,
-bewertung und -sanierung!

Peter Nolden
02261/48689



Carola Schönstein
Die freundliche Pflege
in Bergneustadt & Umgebung

Sie brauchen Pflege-Unterstützung?
Gerne beraten wir Sie und sind persönlich für Sie da!

Wir bieten Ihnen:

- Alles rund um die ambulante Pflege
- Palliativ-Pflege
- Services für Menschen mit Migrations-Hintergrund, z.B. Pflegeverträge in türkischer Sprache u.v.m.
- Pflege Café

Carola Schönstein · Kölner Str. 374 · Tel.: 02261/9154093

 **02261-41924** info@karosseriebau-faulenbach.de

 **Faulenbach**
Karosseriebau + Lackiererei

Spezialwerkstatt für Reisemobile
und Wohnwagen jeden Typs
Diesel- + Abgasuntersuchungen
Neu- und Umbauten
Bremsendienst
Meisterbetrieb
TÜV im Hause

 **Unfall** ...über 100 Jahre
in Bergneustadt

Gemeinschaftsgrundschule
Hackenberg Do., 17.10.2013, 20.00 Uhr
Gemeinschaftsgrundschule
Wiedenest Mo., 14.10.2013, 20.00 Uhr
Kath. Grundschule Mo., 04.11.2013, 19.30 Uhr

Bei Rückfragen steht Ihnen Herr Jesse, Tel.: 02261/404-208,
zur Verfügung.

Bergneustadt, den 18.09.2013

Die Rektorinnen und Direktoren der
Bergneustädter Grundschulen Gerhard Halbe
Bürgermeister

Satzung der Stadt Bergneustadt über die endgültige Herstellung der Erschließungs- anlage „Auf dem Stein“

Aufgrund der §§ 127 ff Baugesetzbuch (BauGB) v. 23.09.2004 (BGBl. I S. 2141) i. V. m. § 7, § 41 Abs. 1 Satz 2 Buchst. g) der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) vom 14.07.1994 (GV. NRW S. 666) sowie der Satzung über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen in der Stadt Bergneustadt vom 18.11.1991 (Erschließungsbeitragssatzung) – in den jeweils gültigen Fassungen – hat der Rat der Stadt Bergneustadt in seiner Sitzung am 11.09.2013 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Die Erschließungsanlage „Auf dem Stein“ (im beigefügten Lageplan schraffiert dargestellt) ist abweichend von § 8 Abs. 1 der Erschließungsbeitragssatzung ohne Gehwege sowie ohne Begleitgrün im Sinne von § 2 Abs. 1 Nr. 5 a v. g. Erschließungsbeitragssatzung endgültig hergestellt.

§ 2

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Bekanntmachungsanordnung

Die vorstehende Satzung über die endgültige Herstellung der Erschließungsanlage „Auf dem Stein“ wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Gem. § 7 Abs. 6 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der GO NRW beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit der Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- eine vorgesehene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
- der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Bergneustadt, den 18.09.2013

Gerhard Halbe
Bürgermeister



<http://www.bergneustadt.de>

Bekanntmachung

Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen für die Wahl des Bürgermeisters / der Bürgermeisterin der Stadt Bergneustadt am 25.05.2014

Gemäß § 75 b Abs. 1 Satz 1 der Kommunalwahlordnung - KwahlO - vom 31. August 1993 (GV. NRW. S. 592, 967), zuletzt geändert durch Verordnung vom 27. Juni 2011 (GV. NRW. S. 300, ber S. 394) - SGV. NRW. 1112 - fordere ich zur Einreichung von Wahlvorschlägen für das Amt des Bürgermeisters/der Bürgermeisterin auf.

Für die Wahlvorschläge sind amtliche Vordrucke zu verwenden, die vom Wahlleiter der Stadt Bergneustadt, Zimmer 4.04, während der Dienststunden kostenlos abgegeben werden.

Auf die Bestimmungen der §§ 15 und 17 sowie der §§ 46 b und 46 d Abs. 1 bis 3 des Kommunalwahlgesetzes - KwahlG - in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. Juni 1998 (GV. NRW. S. 454, ber. S. 509 und 1999 S. 70), zuletzt geändert durch Gesetz vom 3. Mai 2011 (GV. NRW. 238), - SGV. NRW. 1112 - und der §§ 25 und 26 sowie der §§ 75 a und 75 b KwahlO weise ich hin.

Insbesondere bitte ich zu beachten:

1. Allgemeines

1.1 Jeder Wahlvorschlag darf nur einen Bewerber/eine Bewerberin enthalten. Wahlvorschläge können von politischen Parteien im Sinne des Artikels 21 des Grundgesetzes (Parteien), von mitgliedschaftlich organisierten Gruppen von Wahlberechtigten (Wählergruppen) und von einzelnen Wahlberechtigten (Einzelbewerbern/ Einzelbewerberinnen) eingereicht werden. Wer für das Amt des Bürgermeisters/der Bürgermeisterin wählbar ist, kann sich selbst vorschlagen. Parteien und Wählergruppen können auch gemeinsam einen Bewerber/eine Bewerberin vorschlagen.

1.2 Als Bewerber/Bewerberin einer Partei oder einer Wählergruppe kann in einem Wahlvorschlag nur benannt werden, wer in einer Mitglieder- oder Vertreterversammlung im Wahlgebiet hierzu gewählt worden ist. Kommt eine derartige Versammlung nicht zustande, so kann die Partei oder Wählergruppe ihren Bewerber/ihre Bewerberin in einer Versammlung von Wahlberechtigten aufstellen lassen.

Wird von Parteien und Wählergruppen eine Person als gemeinsamer Bewerber/gemeinsame Bewerberin benannt, ist sie entweder in einer gemeinsamen Versammlung oder in getrennten Versammlungen der beteiligten Wahlvorschlagsträger zu wählen. Die Träger des gemeinsamen Wahlvorschlags dürfen keinen anderen als den gemeinsamen Bewerber/ die gemeinsame Bewerberin wählen und zur Wahl vorschlagen.

Staatsangehörige der anderen Mitgliedstaaten der Europäischen Union (Unionsbürger/Unionsbürgerinnen), die in Deutschland wohnen, sind unter den gleichen Voraussetzungen wie Deutsche wählbar.

Die Bewerber/Bewerberinnen und die Vertreter/Vertreterinnen für die Vertreterversammlungen sind in **geheimer** Wahl zu wählen. Stimmberechtigt ist nur, wer am Tage des Zusammentritts der Versammlung im Wahlgebiet wahlberechtigt ist.

Als Vertreter/Vertreterin für eine Vertreterversammlung kann nur gewählt werden, wer am Tage des Zusammentritts der zur Wahl der Vertreter/Vertreterinnen einberufenen Versammlung im Wahlgebiet wahlberechtigt ist.

Die in der Satzung der Partei oder Wählergruppe hierfür vorgesehene Stelle kann gegen den Beschluss einer Mitglieder- oder Vertreterversammlung Einspruch erheben. Auf einen solchen Einspruch ist die Abstimmung zu wiederholen. Ihr Ergebnis ist endgültig.

Das Nähere über die Wahl der Vertreter/Vertreterinnen für die Vertreterversammlung, über die Einberufung und Beschlussfähigkeit der Mitglieder- oder Vertreterversammlung sowie über das Verfahren für die Wahl des Bewerbers/der Bewerberin regeln die Parteien und Wählergruppen durch ihre Satzungen.

Über die Wahl des Bewerbers/der Bewerberin ist eine Niederschrift mit Angaben über Ort und Zeit der Versammlung, Form der Einladung, Zahl der erschienenen Mitglieder, Vertreter/Vertreterinnen oder Wahlberechtigten und Ergebnis der Abstimmung zu fertigen. Der Leiter/die Leiterin der Versammlung und zwei von diesem/dieser bestimmten Teilnehmer/Teilnehmerinnen haben dabei gegenüber dem Wahlleiter/ der Wahlleiterin an Eides statt zu versichern, dass die Wahl des Bewerbers/der Bewerberin für das Amt des Bürgermeisters/der Bürgermeisterin in geheimer Abstimmung erfolgt ist.

1.3 Ist die Partei oder Wählergruppe in der im Zeitpunkt der Wahl-

ausschreibung laufende Wahlperiode nicht ununterbrochen in der Vertretung der Stadt/Gemeinde, in der Vertretung des zuständigen Kreises, im Landtag oder aufgrund eines Wahlvorschlags aus Nordrhein-Westfalen im Bundestag vertreten, so kann sie einen Wahlvorschlag nur einreichen, wenn sie nachweist, dass sie einen nach demokratischen Grundsätzen gewählten Vorstand, eine schriftliche Satzung und ein Programm hat; dies gilt nicht für auf Landesebene organisierte Parteien, die die Unterlagen gemäß § 6 Abs.3 Nr. 1 und 2, Abs. 4 des Parteiengesetzes bis zum Tage der Wahlausschreibung ordnungsgemäß beim Bundeswahlleiter eingereicht haben.

2. Form und Inhalt

2.1 Der Wahlvorschlag soll nach dem Muster der Anlage 11 d zur KWahlO eingereicht werden. Er muss enthalten:

- Den Namen und ggf. die Kurzbezeichnung der Partei oder Wählergruppe, die den Wahlvorschlag einreicht, bei gemeinsamen Wahlvorschlägen die Namen und ggf. die Kurzbezeichnungen aller beteiligten Wahlvorschlagsträger; andere Wahlvorschläge können durch ein Kennwort des Wahlvorschlagsträgers gekennzeichnet werden;
- Familiennamen, Vornamen, Beruf, Tag der Geburt, Geburtsort und Anschrift (Hauptwohnung), sowie Staatsangehörigkeit des Bewerbers/der Bewerberin.

Der Wahlvorschlag soll ferner Namen und Anschriften der Vertrauensperson und der stellvertretenden Vertrauensperson enthalten.

2.2 Der Wahlvorschlag einer Partei oder Wählergruppe muss von der für das Wahlgebiet zuständigen Leitung unterzeichnet sein (§ 15 Abs. 2 Satz 1 KWahlG). Gemeinsame Wahlvorschläge müssen von den jeweiligen für das Wahlgebiet zuständigen Leitungen aller beteiligten Wahlvorschlagsträger unterzeichnet sein. Bei anderen Wahlvorschlägen muss der Unterzeichner/die Unterzeichnerin des Wahlvorschlags im Wahlgebiet wahlberechtigt sein.

Wer für das Amt des Bürgermeisters/der Bürgermeisterin wählbar ist, kann sich selbst vorschlagen.

2.3 Wahlvorschläge der unter Nr. 1.3 genannten Parteien und Wählergruppen müssen außerdem von **mindestens 160 Wahlberechtigten der Gemeinde persönlich und handschriftlich unterzeichnet sein**; dies gilt grundsätzlich auch für Wahlvorhersage von Einzelbewerbern/Einzelbewerberinnen. **Die Wahlberechtigung ist nachzuweisen. Die ordnungsgemäße Unterzeichnung mit dem Nachweis der Wahlberechtigung bis zum Ablauf der Einreichungsfrist ist Voraussetzung für das Vorliegen eines gültigen Wahlvorschlags, es sei denn, der Nachweis kann infolge von Umständen, die der Wahlvorschlagsträger nicht zu vertreten hat, nicht rechtzeitig erbracht werden.**

Der Unterstützungsunterschriften bedarf es nicht, wenn der bisherige Bürgermeister/ die bisherige Bürgermeisterin vorgeschlagen wird.

Unterstützungsunterschriften für gemeinsame Wahlvorschläge sind nur beizubringen, wenn alle beteiligten Wahlvorschlagsträger unter die in Nr. 1.3 genannten Parteien und Wählergruppen fallen.

2.4 Muss ein Wahlvorschlag von mindestens 160 Wahlberechtigten unterzeichnet sein, so sind die Unterschriften auf amtlichen Formblättern nach Anlage 14 c zur KWahlO zu erbringen. Dabei ist folgendes zu beachten:

- Die Formblätter werden auf Anforderung vom Wahlleiter/ von der Wahlleiterin kostenfrei geliefert. Bei der Anforderung sind der Name und ggf. die Kurzbezeichnung, die Bezeichnung der Partei oder Wählergruppe, die den Wahlvorschlag einreichen will, bei Einzelbewerbern/Einzelbewerberinnen das Kennwort, sowie Familienname, Vornamen und Wohnort des/der vorzuschlagenden Bewerbers/Bewerberin anzugeben. Der Wahlleiter/Die Wahlleiterin hat diese Angaben im Kopf der Formblätter zu vermerken.
- Wahlberechtigte, die einen Wahlvorschlag unterstützen, müssen dies auf dem Formblatt persönlich und handschriftlich unterschreiben; die Angaben zum Familiennamen, Vornamen, Tag der Geburt und zur Anschrift (Hauptwohnung) des Unterzeichners/der Unterzeichnerin sowie der Tag der Unterzeichnung sind vom Unterzeichner/ von der Unterzeichnerin persönlich und handschriftlich auszufüllen.

Für jeden Unterzeichner/jede Unterzeichnerin ist auf dem Formblatt oder gesondert eine Bescheinigung seiner/ihrer Stadt/Gemeinde nach dem Muster der Anlage 15 zur KWahlO beizufügen, dass er/sie im Wahlgebiet wahlberechtigt ist.

- Ein Wahlberechtigter/Eine Wahlberechtigte darf nur einen

Wahlvorschlag unterzeichnen; hat jemand mehrere Wahlvorschläge unterzeichnet, so ist seine/ihre Unterschrift auf allen Wahlvorschlägen ungültig.

Die Unterzeichnung des Wahlvorschlags durch den Bewerber/ die Bewerberin ist zulässig, wenn dieser/diese in der Stadt/ Gemeinde wahlberechtigt ist.

2.5 Dem Wahlvorschlag sind ferner beizufügen:

- Die Zustimmungserklärung des Bewerbers/der Bewerberin nach dem Muster der Anlage 12 c zur KWahlO; die Erklärung kann auch auf dem Wahlvorschlag nach dem Muster der Anlage 11 d zur KWahlO abgegeben werden. Dabei hat der Bewerber/die Bewerberin zu versichern, dass er/sie für keine andere gleichzeitig stattfindende Wahl zum Bürgermeister/ zur Bürgermeisterin oder Landrat/Landrätin kandidiert. **Die ordnungsgemäße Abgabe der Zustimmungserklärung bis zum Ablauf der Einreichungsfrist ist Voraussetzung für die Abgabe eines Wahlvorschlags.**
- Eine Wählbarkeitsbescheinigung nach dem Muster der Anlage 13 b zur KWahlO; die Bescheinigung kann auch auf dem Wahlvorschlag nach dem Muster der Anlage 11 d zur KWahlO abgegeben werden.
- Bei Wahlvorschlägen von Parteien und Wählergruppen eine Ausfertigung der Niederschrift über die Versammlung der Partei oder Wählergruppe zur Aufstellung des Bewerbers/der Bewerberin (Anlage 9 c zur KWahlO) mit den nach § 17 Abs. 8 KWahlG vorgeschriebenen Versicherungen an Eides statt über die geheime Abstimmung (Anlage 10 c zur KWahlO). **Die Beibringung einer Ausfertigung der Niederschrift und der Versicherungen an Eides statt bis zum Ablauf der Einreichungsfrist ist Voraussetzung für das Vorliegen eines gültigen Wahlvorschlags.**

Die Wahlvorschläge für die Wahl des Bürgermeisters/der Bürgermeisterin der Stadt Bergneustadt sind **spätestens bis zum 07.04.2014, 18.00 Uhr (Ausschlussfrist)**, beim Wahlleiter der Stadt Bergneustadt, Zimmer 4.04, einzureichen. Es wird dringend empfohlen, die Wahlvorschläge frühzeitig vor diesem Termin einzureichen, damit etwaige Mängel, die die Gültigkeit der Wahlvorschläge berühren, vorher noch behoben werden können.

Bergneustadt, 5. August 2013

Stadt Bergneustadt
Der Bürgermeister
als Wahlleiter
Gerhard Halbe

Bekanntmachung

Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen für die Wahl der Vertretung der Stadt Bergneustadt am 25.05.2014

Gemäß § 24 der Kommunalwahlordnung -KWahlO - vom 31. August 1993 (GV. NRW. S. 592, 967), zuletzt geändert durch Verordnung vom 27. Juni (GV. NRW. S. 300, ber. S. 394) - SGV. NW. 1112 - fordere ich zur Einreichung von Wahlvorschlägen auf.

Für die Wahlvorschläge sind amtliche Vordrucke zu verwenden, die vom Wahlleiter der Stadt Bergneustadt, Zimmer 4.04, während der Dienststunden kostenlos abgegeben werden.

Auf die Bestimmungen der §§ 15 bis 17 sowie der §§ 46 b und 46 d Abs.1 bis 3 des Kommunalwahlgesetzes - KWahlG - in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. Juni 1998 (GV. NRW. S. 454, ber. S. 509 und 1999 S. 70), zuletzt geändert durch Gesetz vom 3. Mai 2011 (GV. NRW. S. 238), - SGV. NRW. 1112 - und der §§ 25 und 26 sowie der §§ 75 a und 75 b KWahlO weise ich hin.

Insbesondere bitte ich zu beachten:

1. Allgemeines

1.1 Wahlvorschläge können von politischen Parteien im Sinne des Artikels 21 des Grundgesetzes (Parteien), von Gruppen von Wahlberechtigten (Wählergruppen) und von einzelnen Wahlberechtigten (Einzelbewerbern/Einzelbewerberinnen), von diesen allerdings keine Reserveliste, eingereicht werden.

1.2 Als Bewerber/Bewerberin einer Partei oder einer Wählergruppe kann in einem Wahlvorschlag nur benannt werden, wer in einer Mitglieder- oder Vertreterversammlung im Wahlgebiet hierzu gewählt worden ist. Kommt eine derartige Versammlung nicht zustande, so kann die Partei oder Wählergruppe ihre Bewerber/Bewerberinnen in einer Versammlung von Wahlberechtigten aufstellen lassen.

Staatsangehörige der anderen Mitgliedstaaten der Europäischen Union (Unionsbürger/Unionsbürgerinnen), die in

Deutschland wohnen, sind unter den gleichen Voraussetzungen, wie Deutsche wählbar.

Die Bewerber/Bewerberinnen und die Vertreter/Vertreterinnen für die Vertreterversammlung sind in **geheimer** Wahl zu wählen. Entsprechendes gilt für die Festlegung der Reihenfolge der Bewerber/Bewerberinnen auf der Reserverliste und für die Bestimmung eines Bewerbers/einer Bewerberin als Ersatzbewerber/Ersatzbewerberin für einen anderen Bewerber/eine andere Bewerberin. Stimmberechtigt ist nur, wer am Tage des Zusammentritts der Versammlung im Wahlgebiet wahlberechtigt ist.

Als Vertreter/Vertreterin für eine Vertreterversammlung kann nur gewählt werden, wer am Tage des Zusammentritts der zur Wahl der Vertreter/Vertreterinnen einberufenen Versammlung im Wahlgebiet wahlberechtigt ist.

Die Vertreter/Vertreterinnen für die Vertreterversammlung und die Bewerber/Bewerberinnen sind frühestens ab dem 42. Monat nach Beginn der laufenden Wahlperiode - also ab dem 21. März 2013 -, die Bewerber/Bewerberinnen für die Wahlbezirke frühestens nach der öffentlichen Bekanntgabe der Einteilung des Wahlgebietes in Wahlbezirke zu wählen.

Die in der Satzung der Partei oder Wählergruppe hierfür vorgesehene Stelle kann gegen den Beschluss einer Mitglieder- oder Vertreterversammlung Einspruch erheben. Auf einen solchen Einspruch ist die Abstimmung zu wiederholen. Ihr Ergebnis ist endgültig.

Das Nähere über die Wahl der Vertreter/Vertreterinnen für die Vertreterversammlung, über die Einberufung und Beschlussfähigkeit der Mitglieder- oder Vertreterversammlung sowie über das Verfahren für die Wahl des Bewerbers/der Bewerberin regeln die Parteien und Wählergruppen durch ihre Satzungen.

Eine Ausfertigung der Niederschrift über die Wahl der Bewerber/der Bewerberinnen mit Angaben über Ort und Zeit der Versammlung, Form der Einladung, Zahl der erschienenen Mitglieder, Vertreter/Vertreterinnen oder Wahlberechtigten und Ergebnis der Abstimmung ist mit dem Wahlvorschlag einzureichen.

Hierbei haben der Leiter/die Leiterin der Versammlung und zwei von diesem/dieser bestimmte Teilnehmer/Teilnehmerinnen gegenüber dem Wahlleiter/der Wahlleiterin an Eides statt zu versichern, dass die Wahl der Bewerber/der Bewerberinnen für die Vertretung in geheimer Abstimmung erfolgt ist. Hinsichtlich der Reserverlisten hat sich die Versicherung an Eides statt auch darauf zu erstrecken, dass die Festlegung der Reihenfolge der Bewerber/Bewerberinnen und die Bestimmung der Ersatzbewerber/Ersatzbewerberinnen in geheimer Abstimmung erfolgt sind.

Die Beibringung einer Ausfertigung der Niederschrift und der Versicherung an Eides statt bis zum Ablauf der Einreichungsfrist ist Voraussetzung für das Vorliegen eines gültigen Wahlvorschlags.

- 1.3 Ist die Partei oder Wählergruppe in der im Zeitpunkt der Wahlausschreibung laufenden Wahlperiode nicht ununterbrochen in der zu wählenden Vertretung, in der Vertretung des zuständigen Kreises, im Landtag oder aufgrund eines Wahlvorschlags aus dem Land im Bundestag vertreten, so kann sie einen Wahlvorschlag nur einreichen, wenn sie nachweist, dass sie einen nach demokratischen Grundsätzen gewählten Vorstand, eine schriftliche Satzung und ein Programm hat; dies gilt nicht für auf Landesebene organisierte Parteien, die die Unterlagen gemäß § 6 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 und 2, Abs. 4 des Parteiengesetzes bis zum Tage der Wahlausschreibung ordnungsgemäß beim Bundeswahlleiter eingereicht haben.

Welche Parteien, die auf Landesebene organisiert sind, gemäß § 15 Abs. 2 Satz 2 KWahlG dem Bundeswahlleiter die Unterlagen eingereicht haben und wo und bis zu welchem Zeitpunkt Anträge auf Bestätigung der ordnungsgemäßen Einreichung von Satzung und Programm von Parteien und Wählergruppen eingereicht werden können, wird das Ministerium für Inneres und Kommunales öffentlich bekannt machen.

2. Wahlvorschläge für einen Wahlbezirk

- 2.1 Der Wahlvorschlag für einen Wahlbezirk soll nach dem Muster der Anlage 11 a zur KWahlO eingereicht werden. Er muss enthalten:

- den Namen und ggf. die Kurzbezeichnung der Partei oder Wählergruppe, die den Wahlvorschlag einreicht; Wahlvorschläge von Einzelbewerbern/Einzelbewerberinnen können durch ein Kennwort gekennzeichnet werden;
- Familienname, Vorname, Beruf, Tag der Geburt, Geburtsort und Anschrift (Hauptwohnung) sowie Staatsangehörigkeit des Bewerbers/der Bewerberin; bei Beamten und Arbeitnehmern

nach § 13 Abs.1 und 6 KWahlG sind auch der Dienstherr und die Beschäftigungsbehörde oder die Gesellschaft, Stiftung oder Anstalt, bei der sie beschäftigt sind, anzugeben.

Der Wahlvorschlag soll ferner Namen und Anschriften der Vertrauensperson und der stellvertretenden Vertrauensperson enthalten.

- 2.2 Der Wahlvorschlag einer Partei oder Wählergruppe muss von der für das Wahlgebiet zuständigen Leitung unterzeichnet sein (§ 15 Abs. 2 Satz 1 KWahlG). Bei anderen Wahlvorschlägen muss mindestens ein Unterzeichner/eine Unterzeichnerin seine/ihre Unterschrift auf dem Wahlvorschlag selbst leisten.

- 2.3 Wahlvorschläge der unter Nr. 1.3 genannten Parteien und Wählergruppen müssen ferner von **mindestens 5 Wahlberechtigten des Wahlbezirks**, für den der Kandidat/die Kandidatin aufgestellt ist, **persönlich und handschriftlich unterzeichnet sein**; dies gilt auch für Wahlvorschläge von Einzelbewerbern/ Einzelbewerberinnen. **Die Wahlberechtigung ist nachzuweisen. Die ordnungsgemäße Unterzeichnung mit dem Nachweis der Wahlberechtigung der Unterzeichner/der Unterzeichnerinnen bis zum Ablauf der Einreichungsfrist ist Voraussetzung für das Vorliegen eines gültigen Wahlvorschlags, es sei denn, der Nachweis kann infolge von Umständen, die der/die Wahlvorschlagsberechtigte nicht zu vertreten hat, nicht rechtzeitig erbracht werden.**

- 2.4 Muss ein Wahlvorschlag für einen Wahlbezirk von mindestens 5 Wahlberechtigten des Wahlbezirks unterzeichnet sein, so sind die Unterschriften auf amtlichen Formblättern nach Anlage 14 a zur KWahlO zu erbringen.

Dabei ist folgendes zu beachten:

- Die Formblätter werden auf Anforderung vom Wahlleiter/von der Wahlleiterin kostenfrei geliefert. Bei der Anforderung sind der Name und ggf. die Kurzbezeichnung der Partei oder Wählergruppe, die den Wahlvorschlag einreichen will, bei Einzelbewerbern/Einzelbewerberinnen das Kennwort, sowie Familienname, Vornamen und Wohnort des/der vorzuschlagenden Bewerbers/ Bewerberin anzugeben. Der Wahlleiter/Die Wahlleiterin hat diese Angaben im Kopf der Formblätter zu vermerken.

- Wahlberechtigte, die einen Wahlvorschlag unterstützen, müssen dies auf dem Formblatt persönlich und handschriftlich unterschreiben; die Angaben zum Familiennamen, Vornamen, Tag der Geburt und zur Anschrift (Hauptwohnung) des Unterzeichners/ der Unterzeichnerin sowie der Tag der Unterzeichnung sind vom Unterzeichner/von der Unterzeichnerin persönlich und handschriftlich auszufüllen.

- Für jeden Unterzeichner/jede Unterzeichnerin ist auf dem Formblatt oder gesondert eine Bescheinigung seiner/ihrer Stadt/Gemeinde nach dem Muster der Anlage 15 zur KWahlO beizufügen, dass er/sie im Wahlgebiet wahlberechtigt ist.

- Ein Wahlberechtigter/Eine Wahlberechtigte darf nur einen Wahlvorschlag unterzeichnen; hat jemand mehrere Wahlvorschläge unterzeichnet, so ist seine/ihre Unterschrift auf allen Wahlvorschlägen ungültig.

Die Unterzeichnung des Wahlvorschlags durch den Bewerber/ die Bewerberin ist zulässig.

- 2.5 Dem Wahlvorschlag sind ferner beizufügen:

- Die Zustimmungserklärung des Bewerbers/der Bewerberin nach dem Muster der Anlage 12 a zur KWahlO; die Erklärung kann auch auf dem Wahlvorschlag nach dem Muster der Anlage 11 a zur KWahlO abgegeben werden. **Die ordnungsgemäße Abgabe der Zustimmungserklärung bis zum Ablauf der Einreichungsfrist ist Voraussetzung für die Abgabe eines gültigen Wahlvorschlags.**

- Eine Wählbarkeitsbescheinigung nach dem Muster der Anlage 13 zur KWahlO; die Bescheinigung kann auch auf dem Wahlvorschlag nach dem Muster der Anlage 11 a zur KWahlO erteilt werden.

- Bei Wahlvorschlägen von Parteien oder Wählergruppen eine Ausfertigung der Niederschrift über die Versammlung von Parteien oder Wählergruppen zur Aufstellung der Bewerber/der Bewerberinnen mit den nach § 17 Abs. 8 KWahlG vorgeschriebenen Versicherungen an Eides statt; ihrer Beifügung bedarf es nicht, soweit eine Ausfertigung der Niederschrift und der Versicherungen an Eides statt einem anderen Wahlvorschlag im Wahlgebiet beigefügt ist (siehe auch Nr. 1.2 Abs 9 und 10 dieser Bekanntmachung).

- Sofern sich Beamte oder Arbeitnehmer nach § 13 Abs. 1 oder 6 des KWahlG bewerben, eine Bescheinigung über ihr Dienst- oder Beschäftigungsverhältnis, falls der Wahlleiter/die Wahlleiterin dies zur Behebung von Zweifeln für erforderlich hält.

3. Wahlvorschläge für die Reserveliste

- 3.1 Für die **Reserveliste** können nur Bewerber/Bewerberinnen benannt werden, die für eine Partei oder Wählergruppe auftreten. Die Reserveliste muss von der für das Wahlgebiet zuständigen Leitung unterzeichnet sein.
- 3.2 Die Reserveliste soll nach dem Muster der Anlage 11 b zur KWahlO eingereicht werden. Sie muss enthalten:
- Den Namen und ggf. die Kurzbezeichnung der Partei oder Wählergruppe, die die Reserveliste einreicht;
 - Familienname, Vorname, Beruf, Tag der Geburt, Geburtsort und Anschrift sowie Staatsangehörigkeit der Bewerber/ Bewerberinnen in erkennbarer Reihenfolge; bei Beamten und Arbeitnehmern nach § 13 Abs. 1 und 6 KWahlG sind auch der Dienstherr und die Beschäftigungsbehörde oder die Gesellschaft, Stiftung oder Anstalt bei der sie beschäftigt sind, anzugeben.
- Die Reserveliste soll ferner Namen und Anschriften der Vertrauensperson und der stellvertretenden Vertrauensperson enthalten. Auf der Reserveliste kann vorgesehen werden, dass ein Bewerber/eine Bewerberin, unbeschadet der Reihenfolge im Übrigen, Ersatzbewerber/Ersatzbewerberin für einen/eine im Wahlbezirk oder einen/eine auf einer Reserveliste aufgestellten/aufgestellte Bewerber/Bewerberin sein soll.
- 3.3 Soll ein Bewerber/eine Bewerberin auf der Reserveliste Ersatzbewerber/Ersatzbewerberin für einen im Wahlbezirk oder für einen/eine auf der Reserveliste aufgestellten anderen Bewerber/aufgestellte andere Bewerberin sein (§ 16 Abs. 2 KWahlG), so muss die Reserveliste ferner enthalten:
- den Familien- und Vornamen des/der zu ersetzenden Bewerbers/Bewerberin;
 - den Wahlbezirk oder die laufende Nummer der Reserveliste, in dem oder unter der/die zu ersetzende Bewerber/Bewerberin aufgestellt ist.
- 3.4 Reservelisten der unter Nr. 1.3 genannten Parteien und Wählergruppen müssen außerdem von mindestens 15 Wahlberechtigten persönlich und handschriftlich unterzeichnet sein. Die Unterschriften sind auf amtlichen Formblättern nach dem Muster der Anlage 14 b zur KWahlO zu erbringen; bei Anforderungen der Formblätter ist der Name und ggf. die Kurzbezeichnung der

Partei oder Wählergruppe anzugeben. Für die Unterzeichnung gelten Nr. 2.3 und Nr. 2.4 entsprechend.

- 3.5 Nr. 2.5 gilt entsprechend mit der Maßgabe, dass die Zustimmungserklärung der Bewerber/der Bewerberinnen auf der Reserveliste nach dem Muster der Anlage 11 b oder einzeln nach dem Muster der Anlage 12b zur KWahlO abzugeben ist. Einer Bescheinigung der Wählbarkeit bedarf es nicht, soweit Bewerber/Bewerberinnen gleichzeitig für einen Wahlbezirk aufgestellt sind und die Bescheinigung dem Wahlbezirksvorschlag beigelegt ist.

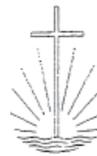
Die Wahlvorschläge für die Wahl der Vertretung der Stadt Bergneustadt sind **spätestens bis zum 07.04.2014, 18.00 Uhr (Ausschlussfrist)**, beim Wahlleiter der Stadt Bergneustadt, Zimmer 4.04, einzureichen.

Es wird dringend empfohlen, die Wahlvorschläge frühzeitig vor diesem Termin einzureichen, damit etwaige Mängel, die die Gültigkeit der Wahlvorschläge berühren, vorher noch behoben werden können.

Auf die Bekanntmachung über die Abgrenzung der Wahlbezirke vom 29.05.2013 wird hingewiesen.

Bergneustadt, den 5. August 2013

Stadt Bergneustadt
Der Bürgermeister
als Wahlleiter
Gerhard Halbe



Sterbefälle

Emma Freiwald (88 Jahre),
Hauptstr. 41, Bergneustadt

Achim Schröter (78 Jahre),
Eichendorffstr. 11, Bergneustadt

Waldemar Wolter, Mühlenstr. 91, Gummersbach
ehemals: Siedlungsstr. 28, Bergneustadt

Isaak Born (81 Jahre), Hauptstr. 41, Bergneustadt

Helmut Schulz (90 Jahre), Vor der Platte 21, Bergneustadt

Margarete Willems (92 Jahre), Bahnstr. 7, 51702 Bergneustadt

Franz Wilhelm Georg (91 Jahre), Bahnstr. 7, Bergneustadt

Joachim Bernhardt (75 Jahre), Am Wäcker 11, Bergneustadt

Otilie Skroblin (86 Jahre), Hauptstr. 41, Bergneustadt

Glückwunschecke

Es vollendeten am

- 03.09.2013 Lotte Klein, Hauptstr. 41,
Bergneustadt, ihr 94. Lebensjahr
- 06.09.2013 Ruth Förster, Königsberger Str. 26,
Bergneustadt, ihr 94. Lebensjahr
- 07.09.2013 Maria Kaufmann, Kaufmannsgasse 4,
Bergneustadt, ihr 91. Lebensjahr
Edith Herrmann, Dietr.-Bonhoeffer-Weg 4,
Bergneustadt, ihr 90. Lebensjahr
- 09.09.2013 Martha Schröder, Baldenbergstr. 12,
Bergneustadt, ihr 96. Lebensjahr
- 10.09.2013 Magda Jattke, Kölner Str. 391,
Bergneustadt, ihr 90. Lebensjahr
- 11.09.2013 Herta Ott, Seutenstr. 33,
Bergneustadt, ihr 91. Lebensjahr
- 12.09.2013 Else Brosche, Jahnstr. 24,
Bergneustadt, ihr 92. Lebensjahr
- 13.09.2013 Martha Bonfert, Am Heshahn 7 a,
Bergneustadt, ihr 92. Lebensjahr
- 14.09.2013 Gertrud Solbach, Bahnstr. 7,
Bergneustadt, ihr 95. Lebensjahr
Erich Hausmann, Altenothe Nr. 15,
Bergneustadt, sein 92. Lebensjahr
Anneliese Schmitz-Mohr, Bruchhausener Str. 23,
Bergneustadt, ihr 92. Lebensjahr
- 19.09.2013 Gabriele Kate, Kölner Str. 297,

- Bergneustadt, ihr 90. Lebensjahr
- 22.09.2013 Klara Stöbel, Wiedeneststr. 13,
Bergneustadt, ihr 94. Lebensjahr
- 23.09.2013 Hannelore Hubert, Glockenbergstr. 9,
Bergneustadt, ihr 90. Lebensjahr
- 01.10.2013 Heinrich Heße, Zwerstaller Weg 8,
Bergneustadt, sein 92. Lebensjahr
Heinz Müller, Weststr. 14,
Bergneustadt, sein 91. Lebensjahr

Das Fest der Diamantenen Hochzeit feierten am

- 25.09.2013 Luzia und Josef Frackiewicz,
Zur alten Wiese 10, Bergneustadt

Das Fest der Goldenen Hochzeit feierten am

- 20.08.2013 Kunigunde und Herbert Elsner,
Schöne Aussicht 14, Bergneustadt
- 29.08.2013 Christel und Klaus Heger,
Langenlöhstr. 9, Bergneustadt
- 30.08.2013 Ruth und Ernst Koch,
Bahnstr. 7, Bergneustadt

Ihr 25jähriges Betriebsjubiläum bei der Fa. NORWE GmbH feierten am

- 01.09.2013 Ingrid Gusia
Finanzbuchhaltung
- 12.09.2013 Uwe Pludra
Heimarbeit

Wir gratulieren allen Jubilaren recht herzlich!

Der Heimatverein „Feste Neustadt“ e. V. trauert um

Hubert Halbe

30.11.1922 – 19.08.2013



Hubert Halbe war seiner Heimatstadt und dem Heimatverein auf das Innigste verbunden, was sich in jahrelanger ehrenamtlicher Unterstützung der Vereinsarbeit, davon viele Jahre als Vorstandsmitglied, widerspiegelt.

Am Aufbau des vom Heimatverein betriebenen Museums in der Altstadt hatte er maßgeblich Anteil.

Vom Heimatverein auserwählt, verkörperte Hubert Halbe bravourös das Amt des Stadtkommandanten „Drost Tillmann Bussenmeister“ während der 675-Jahr-Feier der Stadt Bergneustadt im Jahre 1976, wodurch er sich einen festen Platz in der Stadtgeschichte sicherte. Der Heimatverein „Feste Neustadt“ e. V. wird Hubert Halbe ein ehrendes Andenken bewahren.

Utz Walter Walter Jordan
1. Vorsitzender Museumsleiter



Monatsspruch Oktober 2013:

Vergesst nicht, Gutes zu tun und mit anderen zu teilen; denn an solchen Opfern hat Gott Gefallen.

(Hebräer 13, 16)

GOTTESDIENSTE

Altstadtkirche

Jeden Sonntag 9.45 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst
Jeden 1. Sonntag Abendmahlsgottesdienst
Jeden 4. Sonntag Taufgottesdienst

Versöhnerkirche

Jeden Sonntag 11.00 Uhr Gottesdienst
Jeden 2. Sonntag Abendmahlsgottesdienst
Jeden 3. Sonntag Taufgottesdienst

GemeindeCentrum Hackenberg

Jeden Sonntag 9.45 Uhr Gottesdienst
Jeden 2. Sonntag Taufgottesdienst
Jeden 3. Sonntag Abendmahlsgottesdienst
Jeden 3. Samstag im Monat 11.00 Uhr Abenteuerland für Kinder zwischen 5 und 11 Jahren / **Termin:** 19.10.

Ev. Altenheim, Hauptstr. 41

Jeden Freitag 16.00 Uhr Gottesdienst

Ev. Altenheim, Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Jeden 4. Montag 16.00 Uhr Gottesdienst

STUNDE MIT DER BIBEL

Mi. 09.10. 19.30 Uhr Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Gemeindebibelstunde

Mo. 28.10. 19.00 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

FRAUENARBEIT

Frauenhilfe Hackenberg

Do. 17. + 31.10. 15.00 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg

Frauenabendkreis in der Altstadt

Mi. 23.10. 19.30 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

Frauenabendkreis Hackenberg

Do. 10.10./07.11. 19.30 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg

Mütterkreis

Mi. 09.10. 19.30 Uhr Dietrich-Bonhoeffer-Haus

KINDER- UND JUGENDARBEIT

Jungschar für Mädchen und Jungen von 7 - 11 Jahren

Montags 17.00 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

Jugendkreise 12 - 14 Jahre

„One Way“

Donnerstags 19.00 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

„Outlook“

Dienstags 18.30 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg

GRUPPEN UND KREISE

„Ev. Männerkreis Bergneustadt“

Fr. 10.10. 19.30 Uhr Altstadt-Gemeindehaus
„Faith & Life“ - Hauskreis
Do. 17.10./07.11. 20.00 Uhr Kontakt: Uwe Binner; Tel.: 4 81 66
Gemeindetreff Baldenberg
Di. 05.11. 19.00 Uhr Denklinger Str. 4

SENIOREN

Senioren-Club an der Altstadtkirche

Di. 15.10. 15.00 Uhr Gemeindefaal an der Altstadtkirche

Seniorenkreis GemeindeCentrum Hackenberg

Mi. 02.10./06.11. 15.00 Uhr Info bei Renate Dekena, Tel.: 4 98 05
freitags (14tägig) 14.30 Uhr Seniorenregeln

Tagestätte für Erwachsene im GemeindeCentrum Hackenberg

montags ab 14.30 Uhr Spieltreff und Handarbeitskreis

BESONDERE GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN

Versöhnerkirche

Do. 31.10. 19.00 Uhr **Feierstunde zum Reformationsgedenken**
Ansprache: Pfarrerin Gabriele Hamacher und Beate Ising / Musik: Oberbergische Posaunenvereinigung

GemeindeCentrum Hackenberg

Do. 31.10. 19.00 Uhr ChurchNight für junge Leute



Evangelische Kirchengemeinde Wiedenest

Gottesdienstmeldungen bis 6. November 2013

Gottesdienste (Abendmahl = A/Taufe = T)

6. Oktober 10.10 Uhr Gottesdienst zum Erntedankfest (Kreuzkirche Wiedenest)
17.00 Uhr „Sohntag um 5“ - frech u. fröhlich (Martin-Luther-Haus)
13. Oktober 9.45 Uhr Gottesdienst (Altstadtkirche Bergneustadt)
20. Oktober 10.10 Uhr Gottesdienst (Kreuzkirche Wiedenest)
17.00 Uhr „Sohntag um 5“ - ruhig u. meditativ
27. Oktober 10.10 Uhr Gottesdienst (Kreuzkirche Wiedenest)
3. November 10.10 Uhr Jubelkonfirmation (Kreuzkirche Wiedenest)
10. November 10.10 Uhr Gottesdienst (Kreuzkirche Wiedenest)

Änderungen vorbehalten!

WEITERE VERANSTALTUNGEN

Jugendgruppen

„Q-Club“ - dienstags von 16.00 - 18.00 Uhr
„Rotznasen“ - freitags von 16.45 - 18.30 Uhr
„Offline“ - freitags von 19.00 - 21.30 Uhr
jeweils im Martin-Luther-Haus, Wiedenest

„Buntes Leben“

einmal im Monat donnerstags um 20.00 Uhr im Martin-Luther-Haus
Termine: Do. 10.10.

Seniorenkreis und Frauenhilfe

einmal im Monat mittwochs um 15.00 Uhr im Martin-Luther-Haus
Termine: Mi. 16.10.

Bibelkreise

„Wiedenest“ - gem. Absprache
Infos: Ulrike Fehl, Tel.: 02261/47 88 10

G-Kurs+

regelmäßiger Gesprächskreis über Gott, Gemeinde und Glaube einmal im Monat, mittwochs, 20.00 Uhr im Martin-Luther-Haus
Termine: 09.10. - „Symbol & Ritual“
13.11. - „Ich glaub & das Credo“

Oberberg Gospel Choir - Ein Chorprojekt für Oberberg. Unter der professionellen Leitung von Helmut Jost, trifft sich der Chor **zweimal im Monat dienstags, um 19.30 Uhr**, im Martin-Luther-Haus Wiedenest. **Termine** nächste Proben: 15.10. und 05.11. **Kontakt und weitere Infos** bei Roland Armbröster, Tel.: 02261/9699730 o. unter www.oberberg-gospel-choir.de.

Sing 4 Joy - Ein internationales Musikprojekt unter der Leitung von Paul Rogers. Es ist ein Projekt, welches Potential besitzt, Brücken zu bauen, indem es Menschen unterschiedlichen Hintergrunds zusammen bringen möchte mit dem Ziel: Mit musikalischer Vielfalt verschiedene Menschen zu einer Einheit zu verbinden. **Das Projekt findet in „Seasons“ statt**, jeweils 19.00 - 21.00 Uhr im Martin-Luther-Haus. Weitere Infos unter <https://www.facebook.com/Sing4Joy.Wiedenest.de> und www.kirche-wiedenest.de.

Weitere Infos unter www.kirche-wiedenest.de und unter Tel.: 02261/9699730.

Evang. Landeskirchliche Gemeinschaft Bergneustadt, Kölner Straße 289

Sonntag 15.30 Uhr Wortverkündigung
jd. 1. Sonntag 10.00 Uhr
jd. 2. Mittwoch 15.00 Uhr Seniorenkreis
jd. 3. Mittwoch 19.30 Uhr Bibelgespräch



Evangelische Allianz Bergneustadt

Allianzgebetsstunden 2013 und Sonderveranstaltungen

6. November Ev.-Freikirchliche Gemeinde Wiedenest
Bergneustadt-Wiedenest, Bahnhofstr. 28, 19.30 Uhr



Katholische Kirchengemeinden St. Stephanus, Bergneustadt und St. Matthias, Hackenberg



Hb = St. Matthias-Kirche · **Bn** = St. Stephanus-Kirche

Messordnung:

Sa.	17.00 Uhr	Hb	Vorabendmesse zum Sonntag
So.	10.00 Uhr	Bn	Hl. Messe
Mo.	8.00 Uhr	Bn	Hl. Messe
Di.	17.00 Uhr	Bn	Rosenkranzgebet
Mi.	18.00 Uhr	Bn	Hl. Messe
Do.	18.00 Uhr	Hb	Hl. Messe
Fr.	15.00 Uhr	Hb	Rosenkranzgebet

Mögliche Änderungen und aktuelle Infos entnehmen Sie bitte unseren wöchentlichen Pfarrnachrichten.

Beichtgelegenheit: Jeden Samstag, 16.30 - 17.30 Uhr in St. Matthias Hackenberg.

Der Kirchenchor probt jeden Donnerstag ab 19.30 Uhr, im Pfarrheim St. Matthias.

ZUSÄTZLICHE TERMINE:

Mi.	02.10.	14.30 Uhr	Bn	Seniorenandacht
Fr.	04.10.	16.00 Uhr	Bn	Andacht im Haus evergreen, Bahnstr. 7
Mo.	07.10.	16.30 Uhr	Bn	Andacht im Ev. Altenheim, Hauptstr. 41
Di.	08.10.	8.00 Uhr	Bn	Schulmesse der KGS u. GGS, gest. v. d. KGS
		10.00 Uhr	Bn	Wortgottesdienst der KiTa Don Bosco
		15.00 Uhr	Bn	Treff der Ruheständler
Fr.	11.10.	19.30 Uhr	Bn	Taufe von Samuel Werkshage Marquez
So.	13.10.	15.00 Uhr	Bn	Taufe von Leonardo Kraus
Di.	15.10.	8.00 Uhr	Bn	Schulgottesdienst der KGS
Do.	17.10.	8.00 Uhr	Bn	Andacht zwischen Morgenlob und Markt, anschl. Treff
Fr.	18.10.	16.00 Uhr	Bn	Ökumenische Andacht im Ev. Altenheim, Hauptstr. 41
Sa.	19.10.	15.00 Uhr	Bn	Taufe von Leonardo Kraus
		15.30 Uhr	Hb	Vortrag mit Weihbischof Dr. Dominikus Schwaderlapp im Pfarrheim
Do.	31.10.	17.00 Uhr	Hb	Vorabendmesse zu Allerheiligen
Fr.	01.11.	10.00 Uhr	Bn	Hl. Messe
Mo.	04.11.	16.30 Uhr	Bn	Andacht im Dietr.-Bonhoeffer-Haus
Mi.	06.11.	14.30 Uhr	Bn	Seniorenandacht



Katholische Kirchengemeinden St. Anna, Belmicke und St. Maria Königin, Wiedenest-Pernze



Bm = St. Anna, Belmicke · **Wn** = St. Maria Königin, Wiedenest-Pernze

Regelmäßige Gottesdienste und Treffen:

Sa.		18.30 Uhr	Wn	Vorabendmesse
So.		8.30 Uhr	Bm	Sonntagsmesse
Di.		17.30 Uhr	Wn	Rosenkranzandacht
Di.		18.00 Uhr	Wn	Hl. Messe
Do.		17.30 Uhr	Bm	Rosenkranzandacht
Do.		18.00 Uhr	Bm	Hl. Messe
Mo.	(wöchentlich)	19.30 Uhr	Bm	Kirchenchorprobe
Di.	(wöchentlich)	20.00 Uhr	Wn	Kirchenchorprobe
Mi.	(14tägig)	16.30 Uhr	Wn	Kinderchor
Do.	(wöchentlich)	18.45 Uhr	Wn	Instrumentalkreis
Letzter Di.	(monatlich)	15.00 Uhr	Bm	Seniorenkreis Belmicke
Dritter Mi.	(monatlich)	15.00 Uhr	Wn	Seniorenkreis Wiedenest/Pernze
Freitag	(14tägig)	18.00 Uhr	Wn	Multi-Treff (Malteser Jugend ab 10 J.)
Samstag	(14tägig)	15.00 Uhr	Wn	Junior-Treff (Malteser Jugend ab 6 J.)

Alle Angaben ohne Gewähr.

Besondere Gottesdienste:

Mi.	09.10.	18.00 Uhr	Bm	Männerwallfahrt nach Hünkeshohl (dort 19.30 Uhr Hl. Messe), anschl. Imbiss
Sa.	12.10.	18.30 Uhr	Wn	Familienmesse mit Instrumentalkreis

Sa.	09.11.	16.00 Uhr	Wn	Malteser-Stadtjugendversammlung mit Spiel ohne Grenzen
Sa./So.	09./10.11.			Pfarrgemeinderatswahlen „Oberberg Mitte“ gemäß Aushang
Sa.	09.11.	18.30 Uhr	Wn	Familienmesse durch Messkreis



Ev.-Freikirchliche Gemeinde Wiedenest, Bahnhofstraße 28

Sonntag	10.00 Uhr 11.45 Uhr	Gottesdienst und Kindergottesdienst Gottesdienst und Kindergottesdienst
Montag	18.00 Uhr	Teenkreis FRAZZ (für Teens 7. - 9. Schuljahr) Info: Sebastian Göpfert (Tel.: 02261/9130343)
Dienstag	9.30 Uhr 19.30 Uhr	Mutter- und Kind-Kreis „Krabbelmäuse“ Bibelstunde (nicht am 1. Dienstag im Monat)
Mittwoch	9.30 Uhr 15.30 Uhr	Mutter-Kind-Kreis „Glitzerfische“ Frauenkreis (nur am 3. des Monats) Info: Christa Krah (Tel.: 02261/5012185)
Donnerstag	9 - 11 Uhr 17.00 Uhr	Senioren-Café mit Frühstück, einem lebenspraktischen Impuls und Möglichkeit zur Begegnung (Mitfahrgelegenheiten sind vorhanden) Info: Reiner Hövel (Tel.: 02261/45063) Jungchar „Knicklichter“ (für Jungen & Mädchen) Info: Klaus Borlinghaus (Tel.: 02261/24462)
Freitag	17.30 Uhr 19.30 Uhr	Fußball in der Sporthalle der Grundschule Wiedenest Jugendtreff FriZZ (für Jugendliche ab 10. Schuljahr) Info: Sebastian Göpfert (Tel.: 02261/9130343)
Samstag	19.30 Uhr	Männerbistro (am 1. Samstag im Monat)

„Gebet für Kranke“ - Wir laden herzlich ein, unser Angebot zu nutzen und bei Krankheit oder sonstigen Lasten für sich beten zu lassen. Jeden zweiten Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Gemeindebüro, Bahnhofstr. 28, oder nach vorheriger Absprache.
Kontakt: Raimund Kretschmer, Tel.: 02261/5014780 | Mathilde Zank, Tel.: 02264/201668

Informationen & Kontakt

Veit Claesberg | Fon 02261/9130412 | claesberg@efg-wiedenest.de
Manuel Lüling | Fon 02261/9130410 | lueling@efg-wiedenest.de
Internet: www.efg-wiedenest.de



Sonntag	10.00 Uhr 10.00 Uhr	Gottesdienst Kindergottesdienst (4 - 12 Jahre) Info Beate Schmidt (Tel. 4 28 15)
Montag	17.00 Uhr	„Die Löhs“ - für Kids (4. - 7. Schuljahr) Info André Stielow (Tel. 02264/28 68 68)
Dienstag	9.30 Uhr	Mutter-Kind-Kreis Info Kathrin Berg (Tel. 5 07 46 67)
Mittwoch	16.00 Uhr 18.00 Uhr	„LöhsKids“ für Kids ab 6 Jahre bis 3. Schuljahr Info Gabi Stielow (Tel. 02264/28 68 68) „TAFH“ Teenager (ab 13 Jahre) Info Adrian Knabe (Tel. 0176/631 643 38)
Freitag	16.00 Uhr 19.00 Uhr	Gebetskreis Info Karl Wall (Tel. 47 80 42) Jugend (ab 16 Jahre) Info Alex Berg (Tel. 0176/612 894 87)

Informationen und Kontakt

EFG Hackenberg, Löhstraße 17, 51702 Bergneustadt
Gemeindefereferent: Knut Stielow / Tel.: 02264/28 68 68
Jugendreferent: Alex Berg / Tel. 0176/612 894 87
www.efg-hackenberg.de

HEITER KOMMT WEITER

Ferdinand Linzenich

EIN KABARETTISTISCHES
GLAUBENSBEKENNTNIS

Samstag, 26. Oktober 2013
20 Uhr (Einlass 19.30)
KRAWINKELSAAL BERGNEUSTADT

Veranstalter: Förderkreis Kinder, Kunst & Kultur / Stadt Bergneustadt
VV/IAK 17.-/20.- €
Buchhandlung C.Baumhof 02261 45261 / Rathaus 02261 4040
Kulturbüro 02261 92054922



Wiesentalsperre

Service wird bei uns großgeschrieben. Wenn in unserer Region Veranstaltungen auf dem Programm stehen, unterstützen wir Sie als Gemeinschaftsstadtwerk der Kommunen nach Kräften. Mit unserer Hüpfburg, unserem Heißluftballon und individuellen Sponsoringpaketen sorgen wir dafür, dass Ihre Veranstaltung gelingt – und freuen uns gemeinsam mit Ihnen über gute Ergebnisse. Sie möchten mehr wissen? Wir helfen Ihnen gerne weiter: www.aggerenergie.de



Das wird meiner!

Gebraucht. Gesucht. Gekauft.
Ihr junger Gebrauchter von Mercedes-Benz.



Mercedes-Benz

BRAND

Willi Brand GmbH & Co. KG, Autorisierter Mercedes-Benz Service und
Vermittlung, Kölner Straße 154 - 156, 51645 Gummersbach,
Tel.: 02261 81758 0, Fax: 02261 81758 25

Stadt Bergneustadt · 51692 Bergneustadt · Postfach 1453
PVSt, DPAG, Entg. bez., G 4907 E

Die nächste Ausgabe
des Amtsblattes
„BERGNEUSTADT IM BLICK“
erscheint am

6. November 2013

I
N
D
U
S
T
R
I

H
A
N
D
E
L

P
R
I
V
A
T

GEBÄUDEREINIGUNG

IHP

Gebäudereinigung
51702 Bergneustadt
Tel.: 02261/47481
Fax: 02261/5012365
Mobil: 0170/4139596
www.i-h-p.de

WERBUNG schafft Umsätze



<http://www.bergneustadt.de>

komplett anziehend

Mode für Leib & Seele

Kölner Straße 249 · 51702 Bergneustadt · Telefon 0 22 61 | 23 03 36 · Fax 0 22 61 | 58 94 04 · info@komplett-anziehend.de

Uhren-Optik-Schmuck

Friedrich W.
Doerre

Uhrmacher - und Augenoptikermeister



51702 Bergneustadt
Kölner Str. 206-208
Tel. 02261 / 41658
www.optik-doerre.de